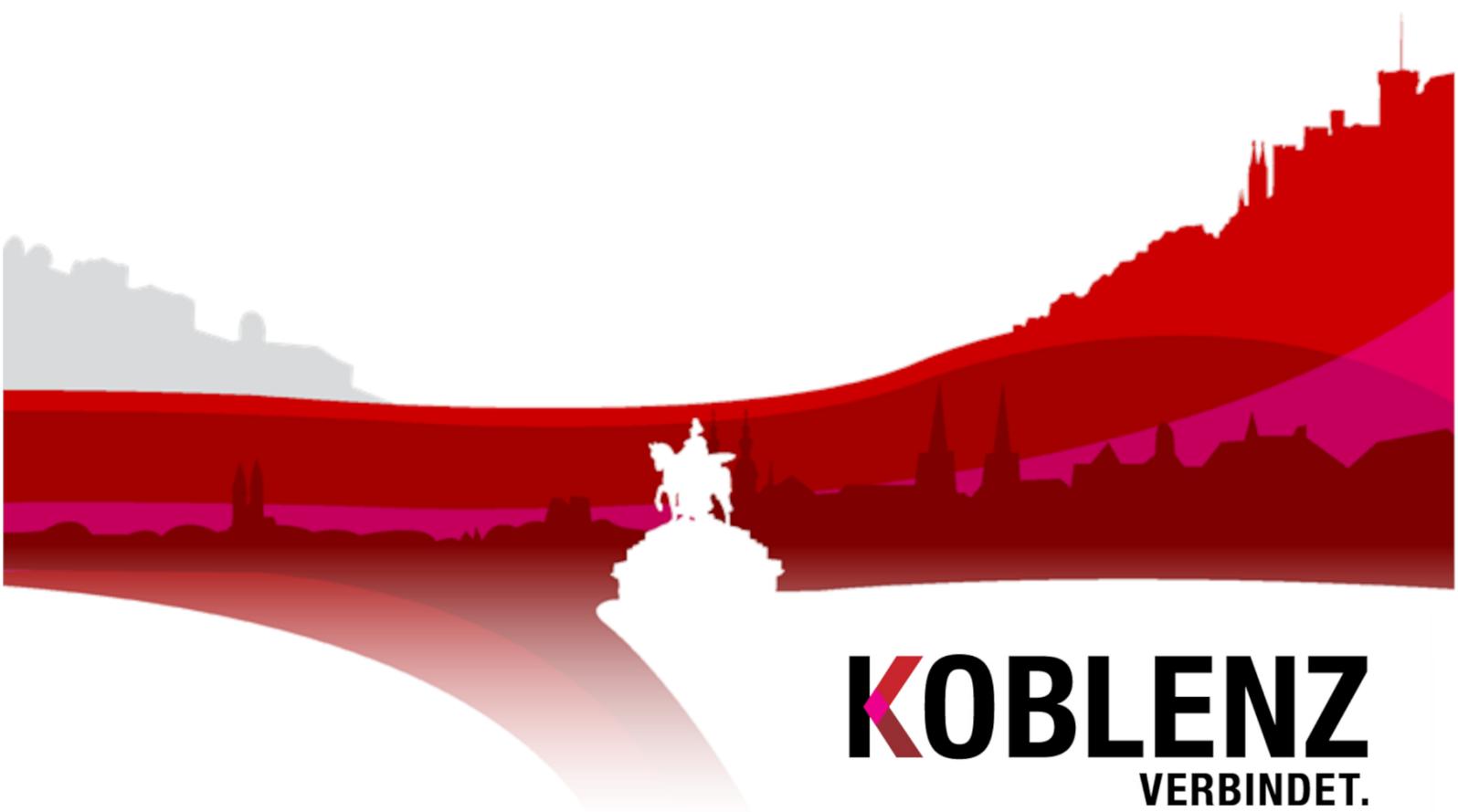


Überblick über die demographische Entwicklung der Stadt Koblenz Berichtsjahr 2022

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Überblick über die demographische Entwicklung der Stadt Koblenz
Berichtsjahr 2022

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: Januar 2023

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2023
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Abbildungsverzeichnis

Entwicklung des Bevölkerungsbestandes

Abb. 01: Entwicklung des Einwohnerbestandes in Koblenz über den Zeitraum der letzten 25 Jahre (Einwohner mit Hauptwohnsitz)	5
Abb. 02: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittelwert differenziert nach Lagetypen	6
Abb. 03: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittelwert differenziert nach Stadtteilen zwischen 1997 und 2022.....	7
Abb. 04: Bandbreite der Einwohnerzahlen in den Koblenzer Stadtteilen zwischen 1997 und 2022	8

Altersstrukturen und Alterungsdynamik

Abb. 05: Zeitliche Entwicklung ausgewählter Kennzahlen der Altersstruktur der Koblenzer Bevölkerung	9
Abb. 06: Zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters in den unterschiedlichen Lagetypen im Stadtgebiet von Koblenz	10
Abb. 07: Schwankungsbreite zwischen der niedrigsten und der höchsten Bestandszahl sowie aktueller Bevölkerungsbestand differenziert nach Altersgruppen	11
Abb. 08: Ausprägung unterschiedlicher Kennzahlen der Altersstruktur am 31.12.2022 differenziert nach Stadtteilen in Koblenz.....	12

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Abb. 09: Zeitreihe der Veränderung der Einwohnerzahl nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich und der Anteile der ausländischen Bevölkerung am Gesamtbestand	13
Abb. 10: Anteile Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersjahrgang und Art des Migrationshintergrundes am 31.12.2022 in Koblenz	14
Abb. 11: Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland am 31.12.2022 und Veränderung der Bestandszahlen gegenüber dem Vorjahr	15
Abb. 12: Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Koblenzer Wohnquartieren am 31.12.2022	16

Zusammensetzung nach Privathaushalten

Abb. 13: Entwicklung von Zahl und Größe der Privathaushalte in Koblenz.....	17
Abb. 14: Veränderung der Zahl der Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr nach Haushaltsgrößen	18
Abb. 15: Strukturelle Zusammensetzung der Privathaushalte differenziert nach der Zahl der Haushaltsmitglieder in Koblenz und in den unterschiedlichen Lagetypen.....	19
Abb. 16: Bestandsentwicklung der Mehr-Personenhaushalte mit und ohne minderjährige Kinder in Koblenz.....	20
Abb. 17: Familien mit minderjährigen Kindern differenziert nach Zahl der Kinder und Migrationshintergrund der Familienmitglieder	21

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Abb. 18: Langfristige Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen in Koblenz	22
Abb. 19: Zeitliche Entwicklung der zusammengefassten Fertilitätsraten in Koblenz differenziert nach Staatsangehörigkeit.....	23

Räumliche Bevölkerungsbewegungen

Abb. 20: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen über die Stadtgrenze	24
Abb. 21: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen nach Staatsangehörigkeit	25
Abb. 22: Zuwanderungen nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich	26
Abb. 23: Entwicklung der Wanderungsverflechtungen mit dem Umland nach Distanzzonen.....	27
Abb. 24: Wanderungs- und Umzugssalden im Jahr 2022 in den Koblenzer Stadtteilen.....	28

Zusammenfassung

Bestandsentwicklung

Am 31.12.2022 waren insgesamt 115 049 Einwohner:innen mit alleinigem oder Hauptwohnsitz in Koblenz registriert. Letztmals wurde vor 40 Jahren im Jahr 1982 ein höherer Bevölkerungsbestand in der Rhein-Mosel-Stadt verzeichnet. Im Vorjahresvergleich ist die Einwohnerzahl um 1 631 angestiegen. Ursächlich für diesen deutlichen Zuwachs ist fast ausschließlich die Zuwanderung von Flüchtlingen aus der Ukraine nach dem von Russland am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg. Die Zahl ukrainischer Kriegsflüchtlinge, die im Koblenzer Melderegister erfasst sind, hat sich seit Mitte des Jahres auf einem Niveau zwischen 1 440 und 1 500 stabilisiert. Zum 31.12.2022 waren 1 489 ukrainische Staatsangehörige, die nach Kriegsbeginn nach Koblenz kamen, hier mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Altersstruktur

Die Kennzahlen der Altersstruktur haben sich 2022 tendenziell in Richtung Verjüngung verändert. Das Durchschnittsalter der Koblenzerinnen und Koblenzer liegt bei 43,2 Jahren (2021: 43,4 Jahre). Am stärksten fallen die altersstrukturellen Veränderungen innerhalb der Altersgruppe der Senior:innen ins Gewicht. Der so genannte Greying Index setzt die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre plus) in Relation zum Bestand der jüngeren Senior:innen (60 bis unter 80 Jahre). Im Jahr 2013 lag der Greying Index in Koblenz noch bei 29,5, d.h. auf 100 jüngere Senior:innen kamen knapp 30 Hochbetagte. Bis zum Jahr 2021 stieg der Wert deutlich bis auf 38,5 (2020: 37,6). Im aktuellen Berichtsjahr ist erstmals ein deutlicher Rückgang um einen Prozentpunkt auf 37,5 zu verzeichnen. Dieser Rückgang des Greying-Index dürfte tatsächlich eine Trendwende hin zur „Verjüngung“ der strukturellen Zusammensetzung in der Altersgruppe 60plus einläuten. Aufgrund des derzeitigen Einrückens der Babyboomer in die Altersgruppen der jüngeren Senior:innen einerseits und der geburtenschwachen Jahrgänge der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit in die Gruppe der Hochbetagten andererseits ist in den kommenden Jahren mit einer anhaltenden Schwerpunktverlagerung zu rechnen.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Folgt man den Ableitungsmöglichkeiten eines Migrationshintergrundes aus den Angaben im Melderegister, so hatten am 31.12.2022 mit einem Anteil von 35,2 % deutlich mehr als ein Drittel aller Koblenzerinnen und Koblenzer ausländische Wurzeln. Die beiden am häufigsten vertretenen Herkunftsländer sind wie in den Vorjahren Polen (3 888 Personen) und Russland (3 367 Personen). Hinter Syrien (2 878) und der Türkei (2 663) folgen nun an vierter Stelle Einwohner:innen ukrainischer Herkunft (2 593). Deren Zahl hat sich im Zuge der Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen im Laufe des Jahres 2022 mehr als verdoppelt. Unter den EU-Staaten ist Bulgarien mit 1 592 Einwohnerinnen am häufigsten vertreten. Es folgen Italien (1 036) und Rumänien (1 003). Im Schatten der Zuwanderung aus der Ukraine ist aber auch die Zahl der Einwohner:innen aus anderen Krisengebieten wie Syrien (+ 237), Afghanistan (+ 95) oder Iran (+ 95) im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Der Anteil der Einwohner:innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist von 15,2% im Vorjahr auf 16,8 % angestiegen. Deren Anzahl hat alleine innerhalb des Berichtsjahres um rund 2 100 zugenommen, während der Bestand an Einwohner:innen mit deutschem Pass um mehr als 400 zurückgegangen ist. Seit 2017 hat sich die Anzahl der deutschen Staatsangehörigen in Koblenz sogar um rund 3 850 reduziert.

Privathaushalte

Die Zahl der Privathaushalte in Koblenz ist deutlich gestiegen und lag am 31.12.2022 bei 61 562, das sind rund 860 mehr als im Vorjahr. Allerdings sind alle Zahlen rund um die Thematik Privathaushalte mit einer Unschärfe behaftet, da diese – ähnlich wie der Migrationshintergrund – indizienbasiert aufgrund der Angaben im Melderegister geschätzt werden müssen. Da die Zahl der Privathaushalte in den letzten Jahren stärker gestiegen ist als die Zahl der darin lebenden Einwohner:innen, liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße nur noch bei 181 Personen je 100 Haushalte. Mittlerweile handelt es sich bei 52 % aller Privathaushalte in Koblenz um Singles, im Stadtzentrum trifft dies sogar auf zwei von drei Privathaushalten zu. Die Zahl der Haushalte mit minderjährigen Kindern ist zum dritten Mal in Folge gestiegen und liegt Ende 2022 bei 10 090, was einem Anteil von 16,4 % an allen Privathaushalten entspricht.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

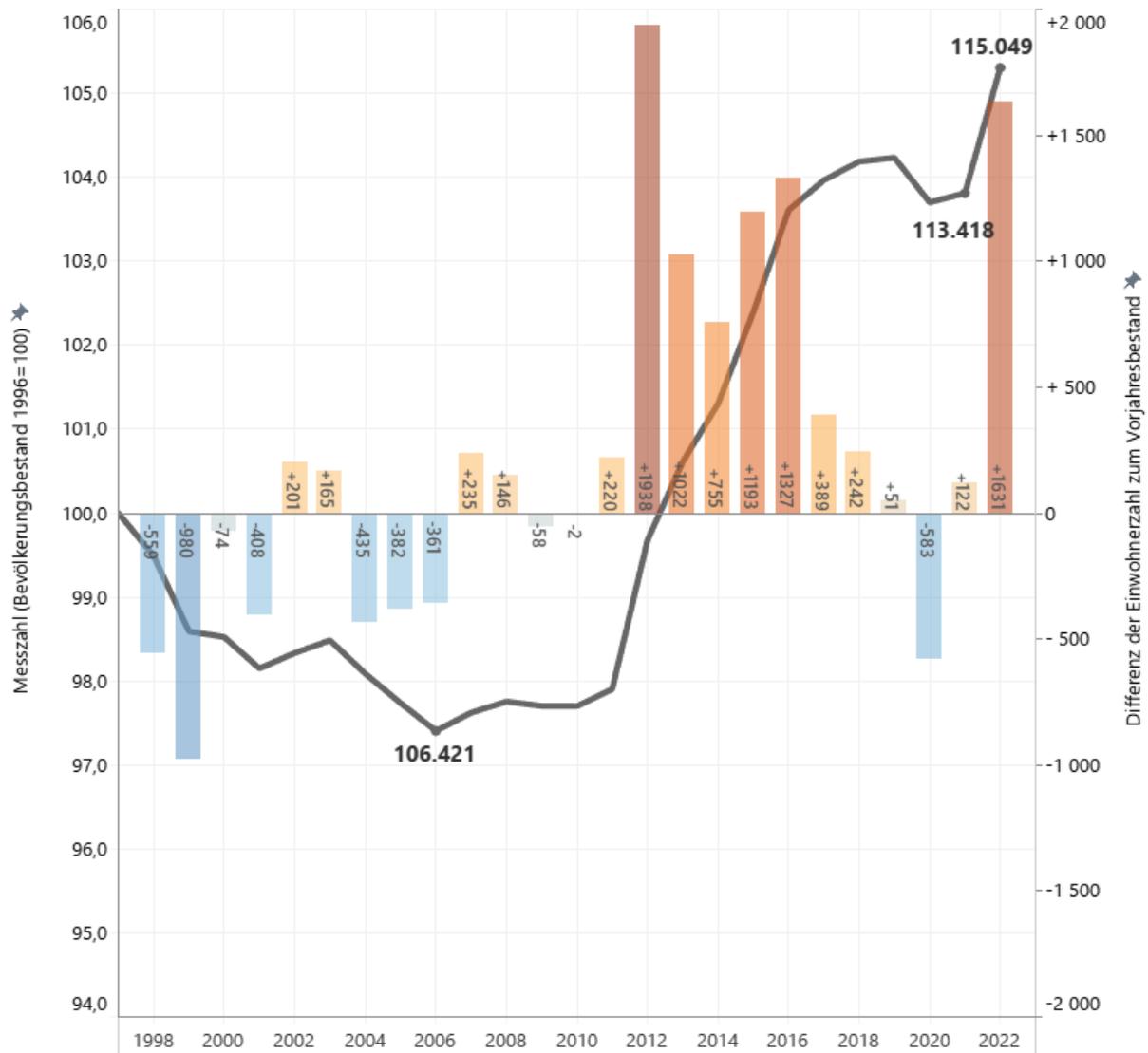
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1 044 Geburten im Melderegister der Stadt Koblenz erfasst. Damit ist die Geburtenzahl im Vorjahresvergleich erstmals seit 10 Jahren wieder deutlich um 8 % zurückgegangen. Da zeitgleich die Zahl der Sterbefälle mit 1 467 den höchsten Wert in der jüngeren Vergangenheit aufweist, ist die Stadt Koblenz alleine aufgrund der natürlichen Bevölkerungsbewegungen um 423 Einwohner:innen geschrumpft. Damit liegt das Geburtendefizit im Jahr 2022 weit über dem Niveau der vergangenen 30 Jahre. Gegenüber den beiden Vorjahren ist die Zahl der an oder mit dem COVID-19 Virus verstorbenen Koblenzerinnen und Koblenzer deutlich zurückgegangen. Waren es 2021 laut Robert-Koch-Institut noch 107 Personen bzw. 7,4 % aller Sterbefälle, so sind die Fallzahlen im Berichtsjahr 2022 auf 17 gesunken. Bezogen auf die Gesamtzahl der Sterbefälle standen damit nach amtlichen Zahlen in Koblenz nur 1,1 % in Verbindung mit einer COVID-19 Infektion.

Räumliche Bevölkerungsbewegungen

Waren die Jahre 2020 und 2021 von den mobilitätsbeschränkenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, so steht 2022 ganz im Zeichen der Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine. Die Gesamtzahl der Zuwanderungen erreicht mit 10 492 einen historischen Höchstwert und liegt um 23 % über dem Vorjahreswert. Fast 20 % aller Zuwanderungen des letzten Jahres haben ihre Ursache im russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Erstmals überhaupt sind mehr ausländische als deutsche Staatsangehörige nach Koblenz gezogen. Da die Zahl der Abwanderungen nur leicht um 4 % angestiegen ist, steht im Wanderungssaldo ein Überschuss an Zuwanderungen von 2 503 Menschen. Nur 2012, im Jahr der Einführung der Nebenwohnsitzsteuer, wurde ein noch höherer – allerdings rein meldetechnisch bedingter – Wanderungsüberschuss registriert.

Ein Viertel aller 8 439 Wegzüge aus Koblenz waren im Berichtsjahr in das nahe Umland und damit in einen Umkreis von maximal 15 km Entfernung gerichtet. Die Wanderungsbilanz mit diesem Verflechtungsraum ist auch 2022 tief im negativen Bereich. Im Saldo hat die Stadt Koblenz im letzten Jahr 519, über die letzten zehn Jahre kumuliert sogar mehr als 4 300 Einwohner:innen an das nahe Umland verloren.

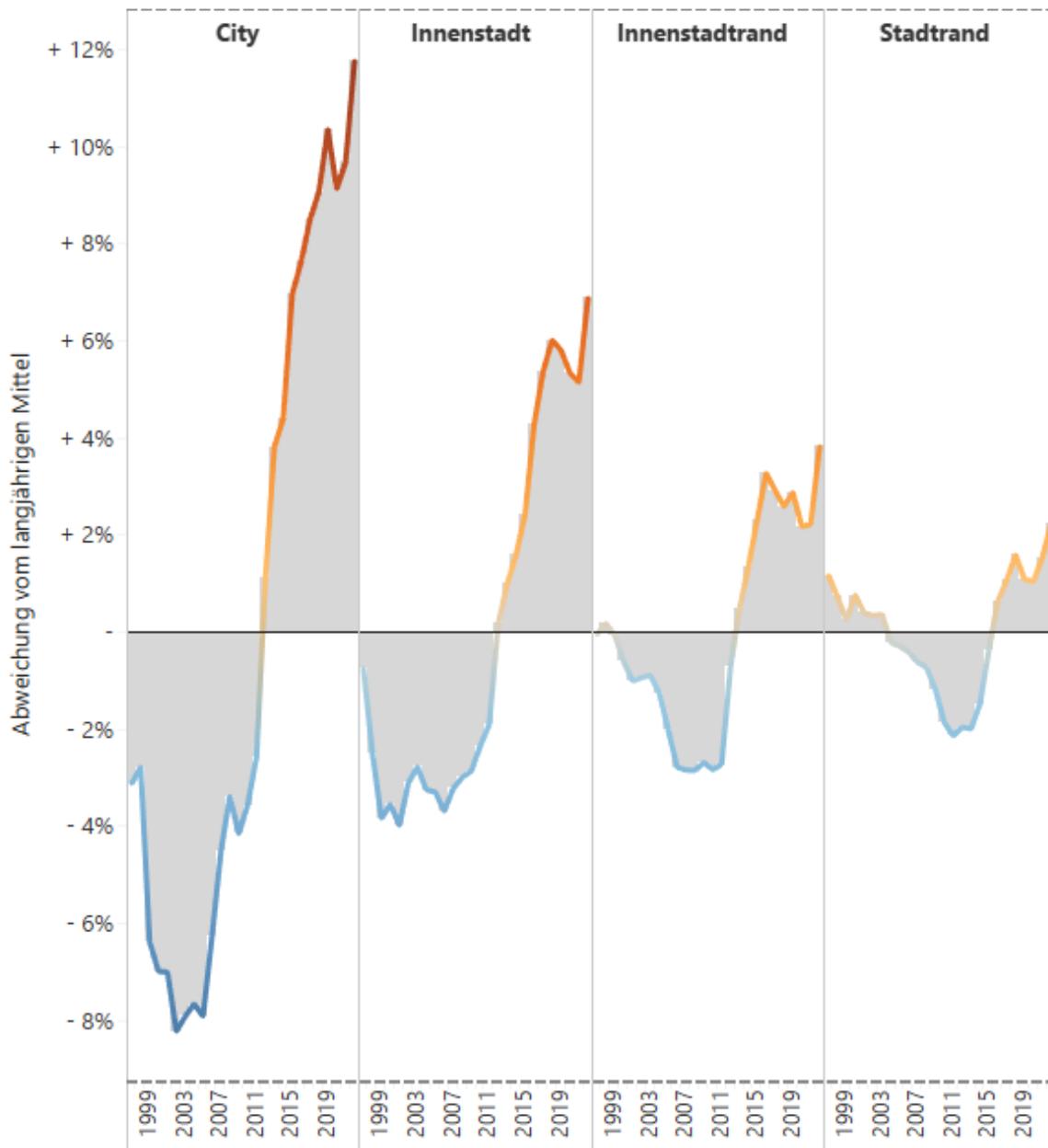
Abb. 01: Entwicklung des Einwohnerbestandes in Koblenz über den Zeitraum der letzten 25 Jahre (Einwohner mit Hauptwohnsitz)



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Am 31.12.2022 waren 115 049 Einwohner:innen mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert – 1 631 mehr als ein Jahr zuvor.
- ⇒ Nur im Jahr der Einführung der Nebenwohnsitzsteuer 2012 war ein noch größerer – allerdings überwiegend meldetechnisch bedingter – Vorjahresanstieg der Einwohnerzahl in Koblenz zu verzeichnen.
- ⇒ Maßgeblich bestimmend für den Trendbruch der in den letzten Jahren eher stagnierenden Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz war der enorme Zustrom an Flüchtlingen aus der Ukraine nach Beginn des russischen Angriffskriegs.

Abb. 02: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittel differenziert nach Lagetypen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

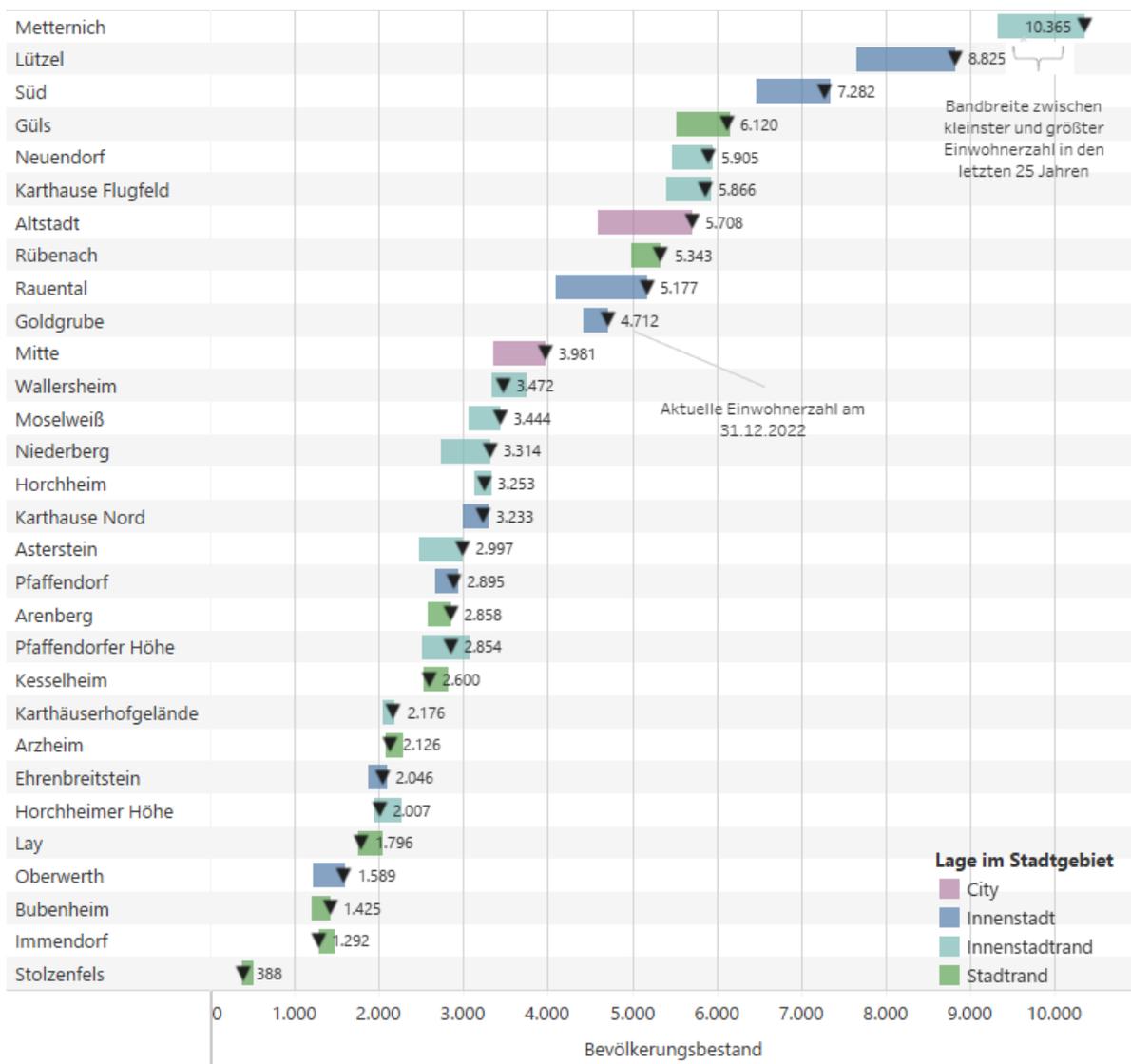
- ⇒ Der deutliche Anstieg des Bevölkerungsbestands im Jahr 2022 ist unabhängig vom Grad der Zentralität in allen Lagetypen des gesamten Stadtgebiets von der City bis zum Stadtrand erkennbar.
- ⇒ Die geringste Amplitude und damit die höchste Stabilität der Bevölkerungsentwicklung weisen die Stadtteile in den Randlagen von Koblenz auf. In den letzten 25 Jahren schwankten die Einwohnerzahlen dort nur um +/- 2 % um das langjährige Mittel. In der City liegen die Schwankungen dagegen zwischen - 8 % und + 12 %.

Abb. 03: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittelwert differenziert nach Stadtteilen zwischen 1997 und 2022



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

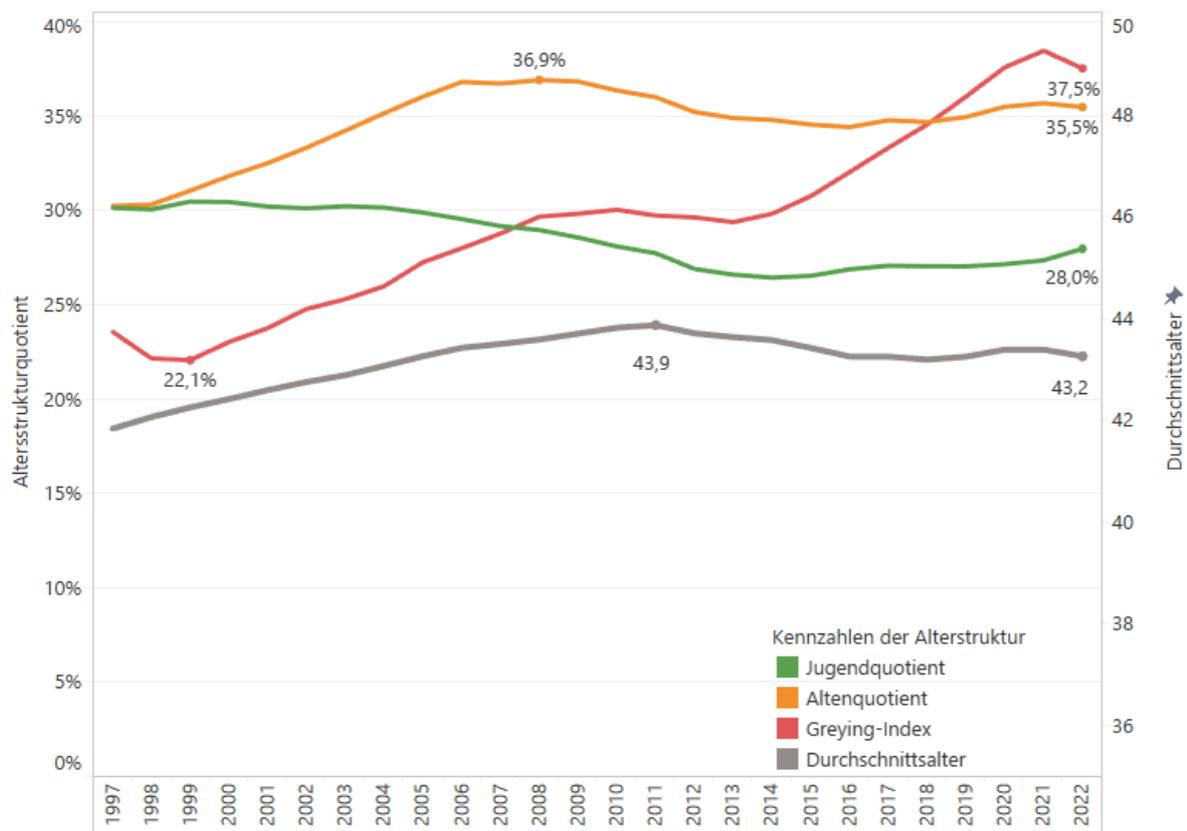
Abb. 04: Bandbreite der Einwohnerzahlen in den Koblenzer Stadtteilen zwischen 1997 und 2022



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die meisten Stadtteile weisen aktuell deutlich über ihrem langjährigen Mittel liegende Einwohnerzahlen auf. In rund der Hälfte der 30 Stadtteile, darunter die Altstadt, Metternich, Lützel, Rauental, Moselweiß und Niederberg erreichen die aktuellen Bevölkerungsbestände sogar den Höchstwert der letzten 25 Jahre.
- ⇒ Es sind vor allem die kleineren Stadtteile in Randlage wie Kesselheim, Stolzenfels, Immendorf, Lay, Arzheim oder auch die Horchheimer Höhe deren aktuelle Einwohnerzahlen sich am oder zumindest nahe am langjährigen Minimum bewegen.
- ⇒ Auffällig sind die unterschiedlichen Schwankungsamplituden der Bevölkerungszahlen in den 30 Stadtteilen. Besonders deutlich wird dies bei den vergleichbar großen und benachbarten Stadtteilen Rauental und Goldgrube. Während die Spannweite zwischen kleinster und größter Einwohnerzahl zwischen 1997 und 2022 in der Goldgrube nur bei rund 300 liegt, ist sie im Rauental aufgrund der wesentlich höheren Wohnbauaktivität (→ Konversion Boelcke-Kaserne) um den Faktor 4 höher.

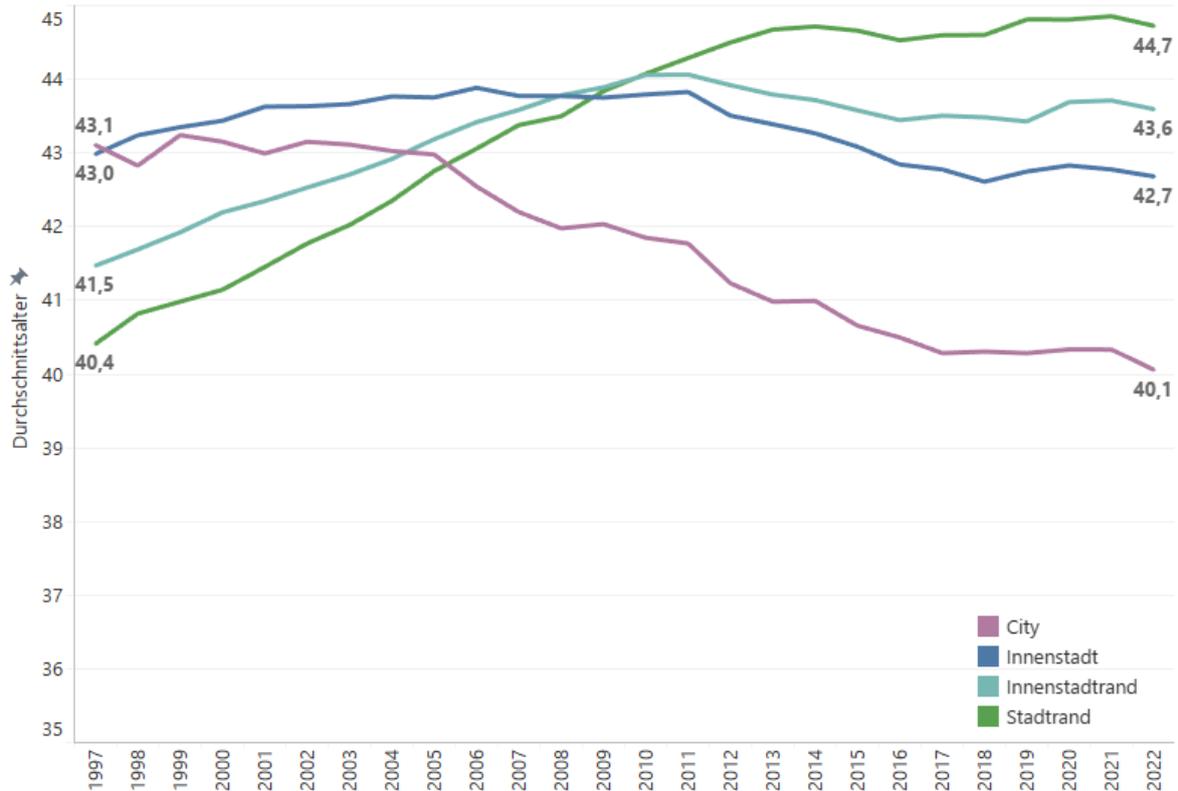
Abb. 05: Zeitliche Entwicklung ausgewählter Kennzahlen der Altersstruktur der Koblenzer Bevölkerung



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Zwischen den jährlichen Wanderungssalden und der altersstrukturellen Dynamik im Bestand besteht eine Ursache-Wirkungsbeziehungen, da gerade in Großstädten überwiegend junge Menschen Träger der Zuwanderung sind.
- ⇒ So hat sich auch der Altersaufbau der Koblenzer Bevölkerung gemessen an den hier ausgewiesenen Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr etwas verjüngt: Das Durchschnittsalter ging von 43,4 auf 43,2 Jahre zurück. Der Altenquotient (mindestens 65-jährige je 100 Menschen zwischen 20 und unter 65 Jahren) weist ebenfalls leicht rückläufige Tendenz auf, während der Jugendquotient (Zahl der unter 20-Jährigen je 100 20- bis unter 65-Jährige) seinen höchsten Wert seit 2010 erreicht.
- ⇒ Die größte Dynamik weist der Greying-Index auf, der die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre plus) in Relation zu den jüngeren Senioren (60 bis unter 80 Jahre) setzt. Der Greying-Index wird in seiner zeitlichen Dynamik weniger stark durch das Wanderungsgeschehen sondern vielmehr durch den so genannten Echoeffekt gesteuert. Der deutliche Rückgang des Greying-Index im letzten Jahr dürfte tatsächlich der Vorbote einer Trendwende hin zur „Verjüngung“ der strukturellen Zusammensetzung in der Altersgruppe 60plus sein. Aufgrund des Einrückens der Babyboomer in die Altersgruppen der jüngeren Senioren und der geburtenschwachen Jahrgänge der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit in die Gruppe der Hochbetagten ist in den kommenden Jahren mit deutlich rückläufigen Quotienten zu rechnen.

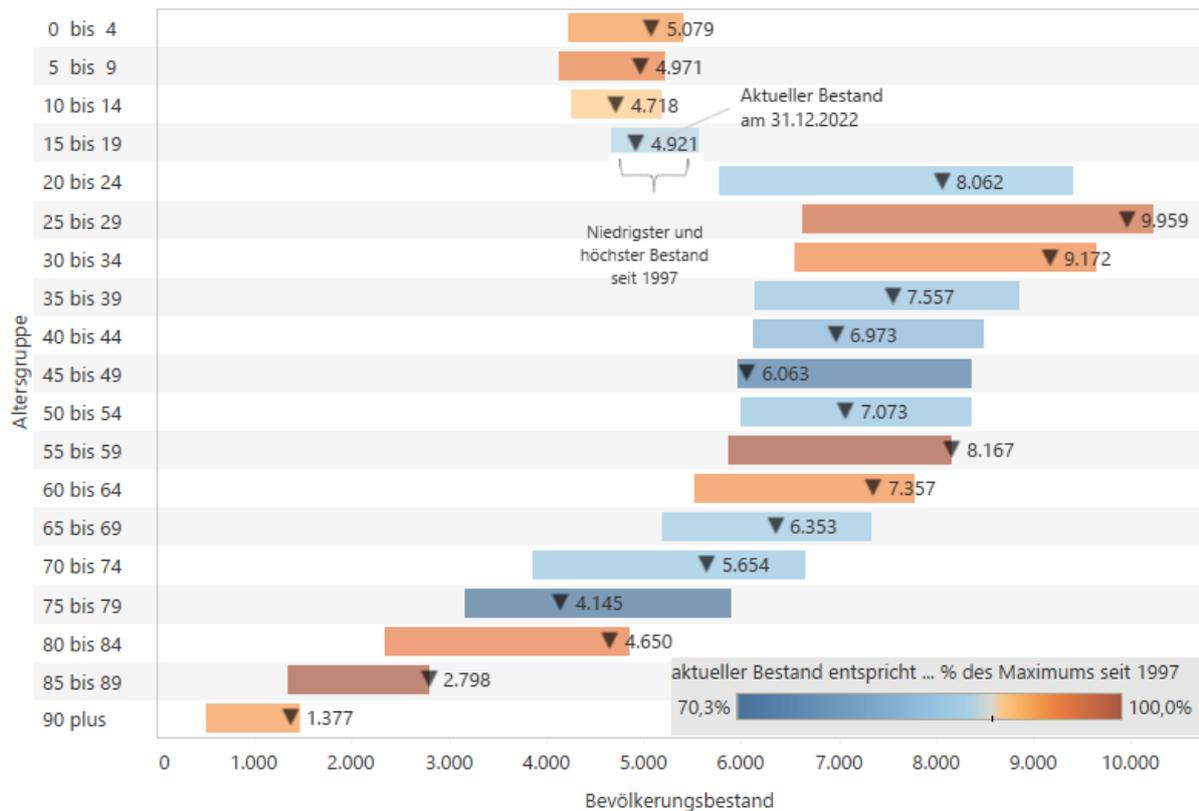
Abb. 06: Zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters in den unterschiedlichen Lagetypen im Stadtgebiet von Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die „Verjüngung“ des Bevölkerungsbestandes ist in besonderem Maße in der City und in den city-nahen Wohngebieten ausgeprägt. War dies vor 25 Jahren noch das demographisch älteste Stadtgebiet, so liegt das Durchschnittsalter aktuell mit 40,1 Jahren weit unter dem gesamtstädtischen Wert.
- ⇒ Massiv gealtert ist dagegen der Bevölkerungsbestand in den randlich gelegenen Stadtteilen. Das Durchschnittsalter liegt 2022 um 4,3 Jahre über dem Ausgangswert der Zeitreihe im Jahr 1997. Seit 2013 ist die Alterungsdynamik am Stadtrand jedoch völlig zum Erliegen gekommen. Möglicherweise macht sich hier der seit einiger Zeit zu beobachtende Generationenwechsel in dem großen Bestand älterer Ein- und Zweifamilienhäuser bemerkbar.
- ⇒ Insgesamt hat sich die Rangfolge der vier Zentralitätstypen nach dem Durchschnittsalter ihrer Bevölkerung zwischen 2005 und 2011 komplett gedreht. Heute nimmt das Durchschnittsalter mit zunehmender Distanz vom Stadtzentrum zu – vor 25 Jahren war der Gradient genau entgegengesetzt ausgerichtet.

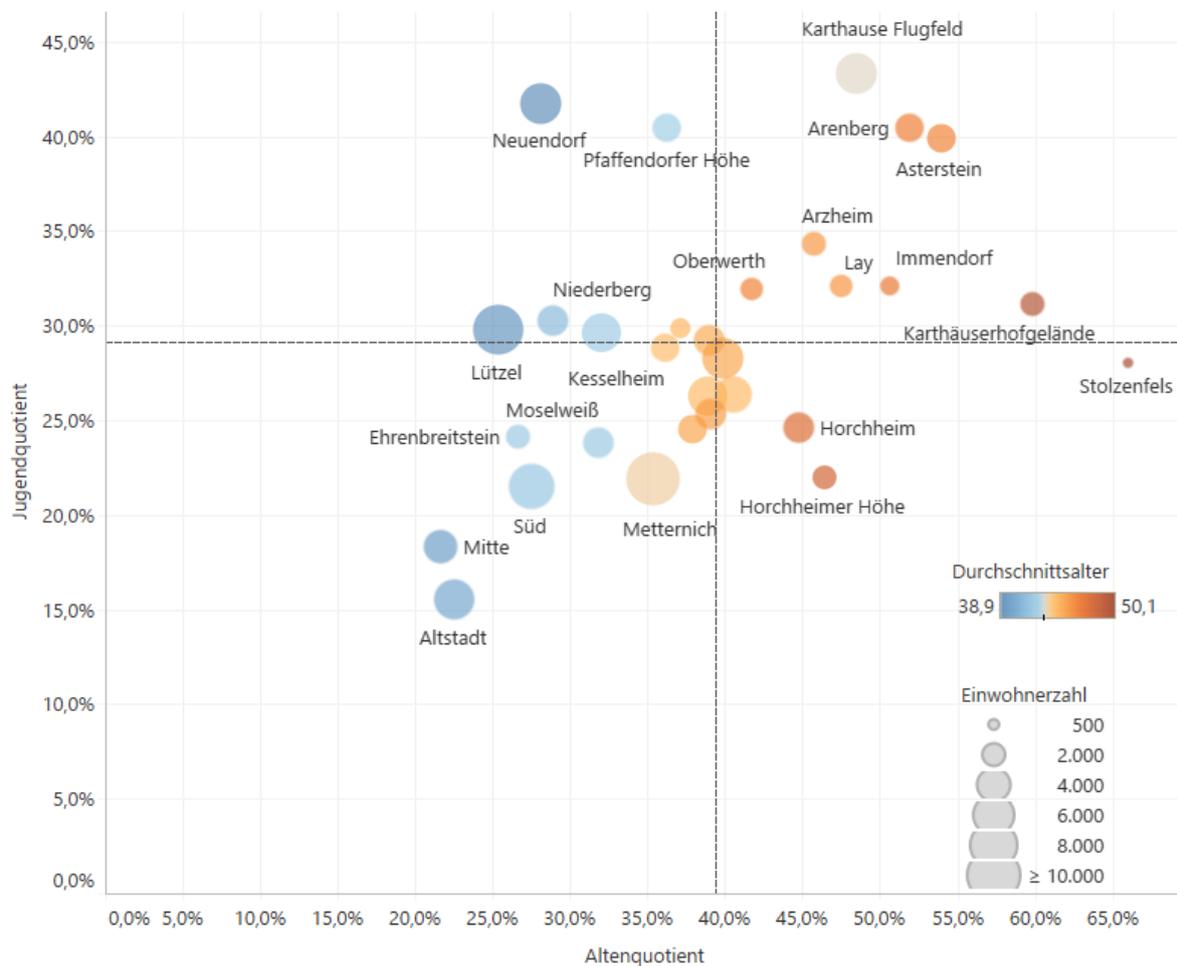
Abb. 07: Schwankungsbreite zwischen der niedrigsten und der höchsten Bestandszahl sowie aktueller Bevölkerungsbestand differenziert nach Altersgruppen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Alle Altersklassen jenseits eines Alters von 79 Jahren weisen aktuell weit über dem langjährigen Mittel liegende Bestandszahlen auf. In den letzten 25 Jahren gab es nie so viele Hochbetagte wie Ende des Jahres 2022.
- ⇒ Trotz des deutlichen Geburtenanstiegs in den letzten Jahren sind die durchschnittlichen Jahrgangsstärken der 70- bis 84-jährigen fast so groß wie diejenigen der 0- bis 14-jährigen.
- ⇒ Die mit Abstand am stärksten besetzten Altersgruppen sind die der 25- bis 34-Jährigen. Hierbei handelt es sich um die Kinder der Baby-Boomer Generation. Deutlich geschrumpft gegenüber dem Vorjahr ist allerdings die Altersgruppe der 20- bis unter 25-Jährigen, die Mitte des letzten Jahrzehnts vor allem aufgrund der starken Auslandszuwanderung ihren Höchststand erreicht hatte.
- ⇒ Der nachhaltige, massive Geburtenrückgang nach dem sogenannten „Pillenknick“ in der zweiten Hälfte der 1960er lässt seinen Echoeffekt in der gegenwärtigen Altersstruktur deutlich erkennen: In den letzten 25 Jahren gab es nie so wenige 45- bis 49-Jährige in Koblenz wie in den letzten zwei Jahren.

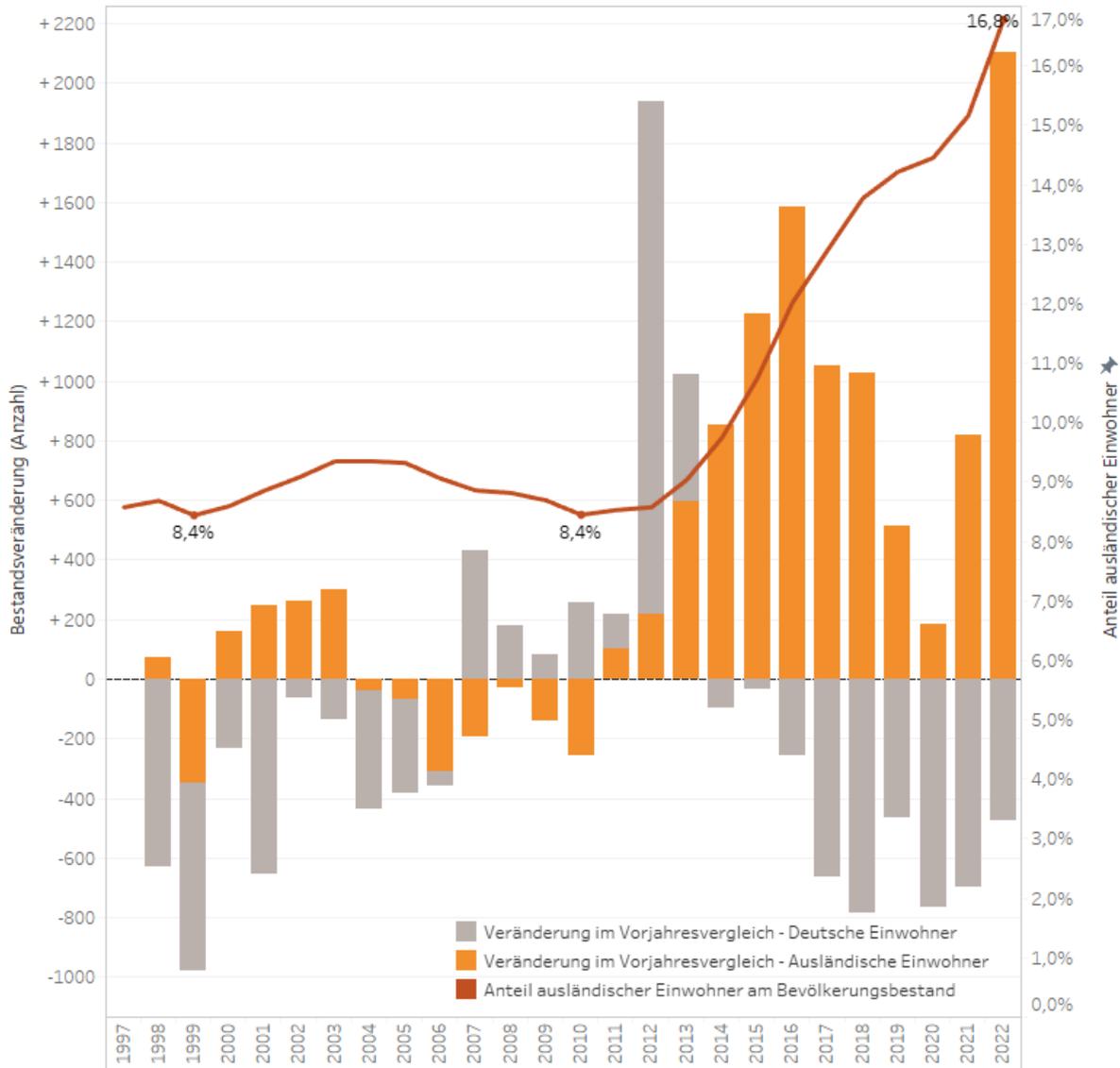
Abb. 08: Ausprägung unterschiedlicher Kennzahlen der Altersstruktur am 31.12.2022 differenziert nach Stadtteilen in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die 30 Koblenzer Stadtteile spannen eine große Bandbreite unterschiedlicher Altersstrukturen der Wohnbevölkerung auf. Das Durchschnittsalter reicht von 38,9 Jahren in Neuendorf bis über 50 Jahre in Stolzenfels.
- ⇒ Die beiden zentral gelegenen Stadtteile Altstadt und Mitte weichen hinsichtlich der altersstrukturellen Zusammensetzung ihrer Bevölkerung deutlich von den übrigen Stadtteilen ab. Der hohe Anteil an jungen Erwachsenen führt dazu, dass die beiden Stadtteile sowohl die niedrigsten Alten- als auch die niedrigsten Jugendquotienten im Stadtgebiet aufweisen.
- ⇒ Das Gegenmodell dazu bilden die Stadtteile Karthause Flugfeld, Asterstein und Arenberg sowie mit Abstrichen Immendorf, Arzheim und Lay. Hier liegen Alten- wie auch Jugendquotienten deutlich über dem jeweiligen gesamtstädtischen Niveau. Diese Konstellation deutet auf ein Nebeneinander des Zuzugs junger Familien und der Alterung der verbleibenden Erstbeziehergenerationen in den ehemaligen Neubaugebieten der 1960er bis 1980er Jahre hin.

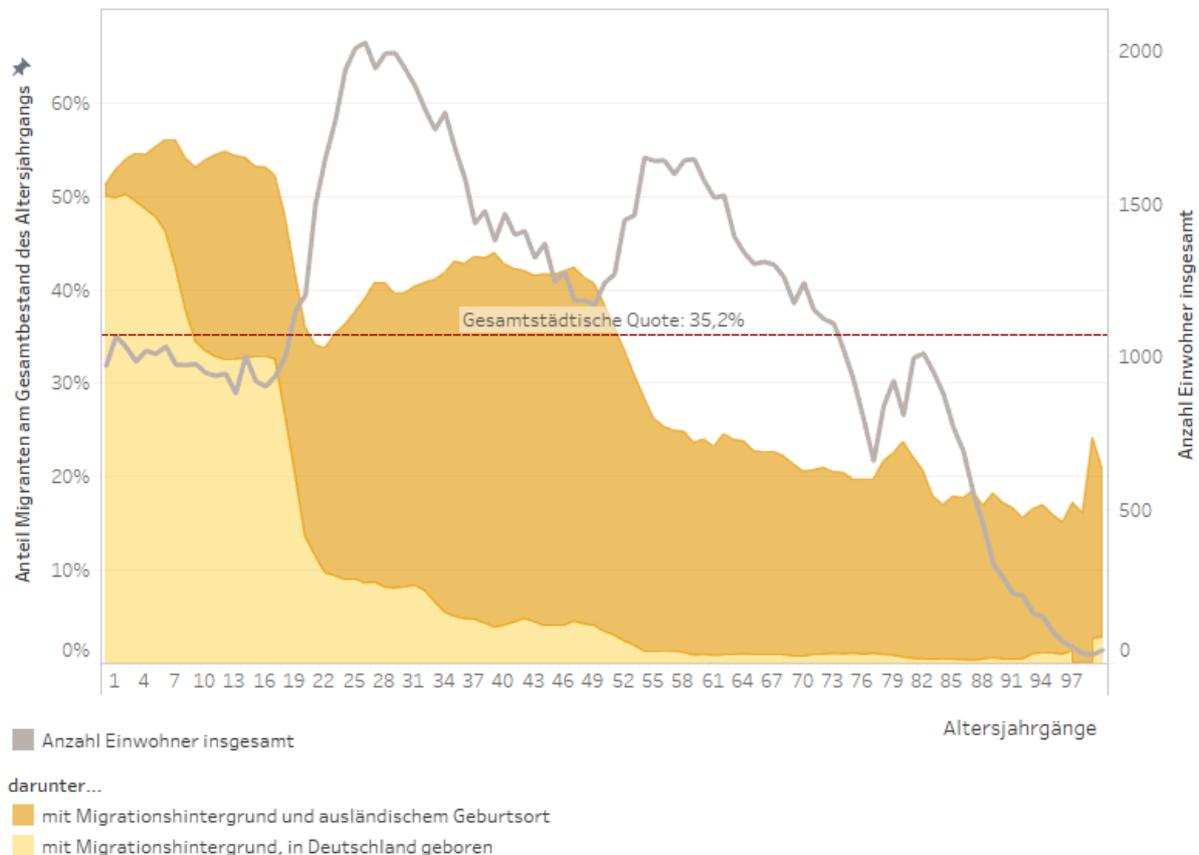
Abb. 09: Zeitreihe der Veränderung der Einwohnerzahl nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich und der Anteile der ausländischen Bevölkerung am Gesamtbestand



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Der beobachtete Bevölkerungszuwachs des Jahres 2022 wird wie bereits seit 2014 ausschließlich von den Einwohner:innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit getragen. Deren Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 2 104 Personen (2021: + 812 zum Vorjahr). Dieser Rekordanstieg ist im Wesentlichen durch den Zustrom von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine bedingt.
- ⇒ Die Zahl der Einwohner:innen mit deutscher Staatsangehörigen ist gegenüber dem Vorjahr um 473 und seit 2017 um 3 849 zurückgegangen.
- ⇒ Der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Gesamtbevölkerung hat sich seit 1997 von 8,6 % auf 16,8 % nahezu verdoppelt.

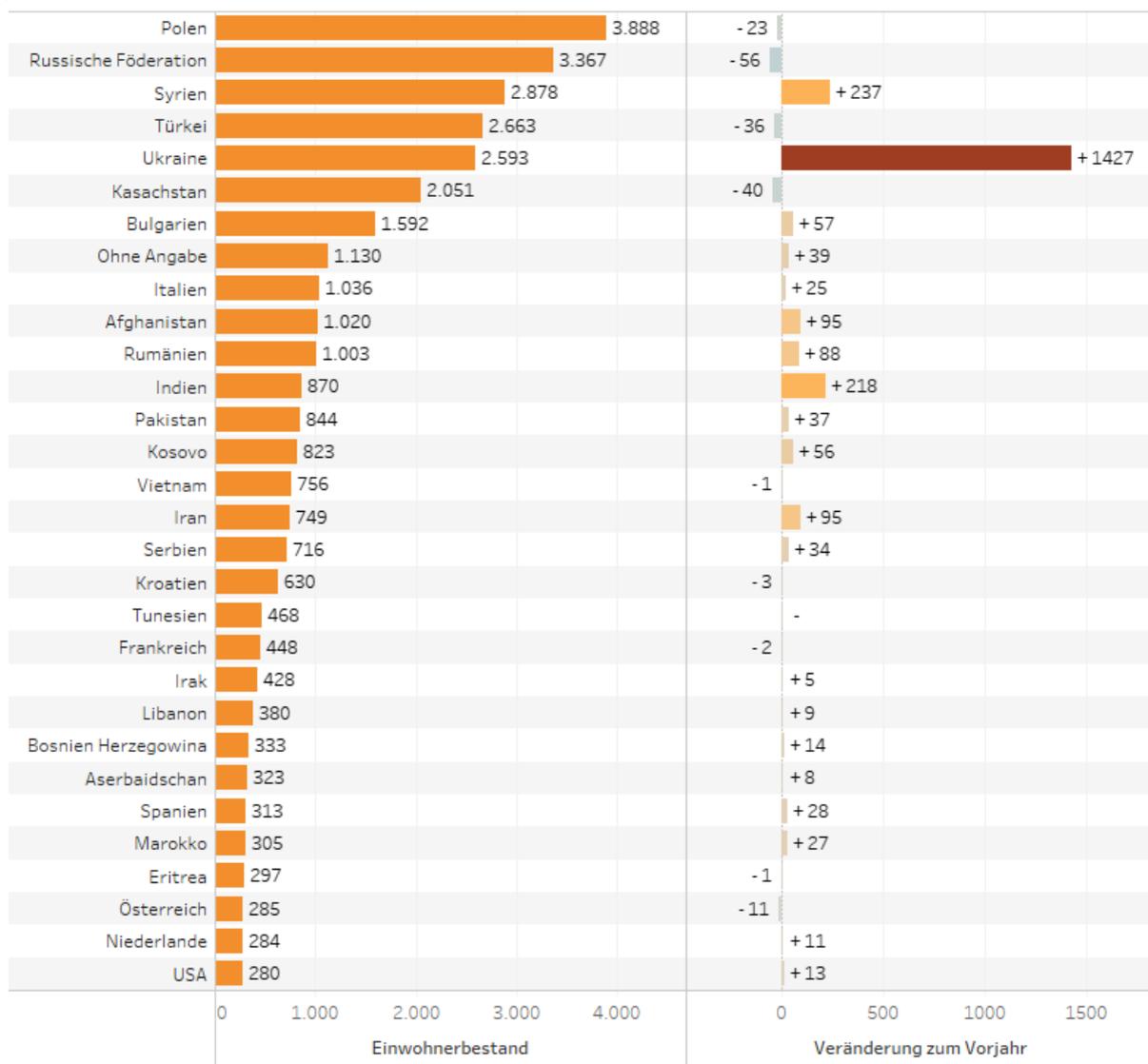
Abb. 10: Anteile Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersjahrgang und Art des Migrationshintergrundes am 31.12.2022 in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Am 31.12.2022 hatten deutlich mehr als ein Drittel aller Koblenzerinnen oder Koblenzer einen Migrationshintergrund, soweit dieser aus den Angaben aus dem Melderegister (Erste und ggf. weitere Staatsangehörigkeiten, Einbürgerung, Geburtsland und bei Kindern unter 18 Jahren - Migrationshintergrund der Eltern) ableitbar ist.
- ⇒ Bei den Kindern und Jugendlichen liegt die Quote sogar bei über 50 %. Allerdings haben die meisten darunter keinen eigenen Migrationshintergrund, da sie in Deutschland geboren sind.
- ⇒ Der deutliche Einbruch der Quoten in den Altersjahrgängen junger Erwachsener ist der Tatsache geschuldet, dass mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Verknüpfung zur Elterngeneration i.d.R. meldetechnisch aufgelöst wird und somit ein gegebenenfalls bestehender familiärer Migrationshintergrund nicht mehr identifiziert werden kann. Die tatsächliche Zahl der Einwohner mit ausländischen Wurzeln im familiären Kontext ersten Grades wird auf der Basis der Melderegisterauswertung also systematisch unterschätzt.

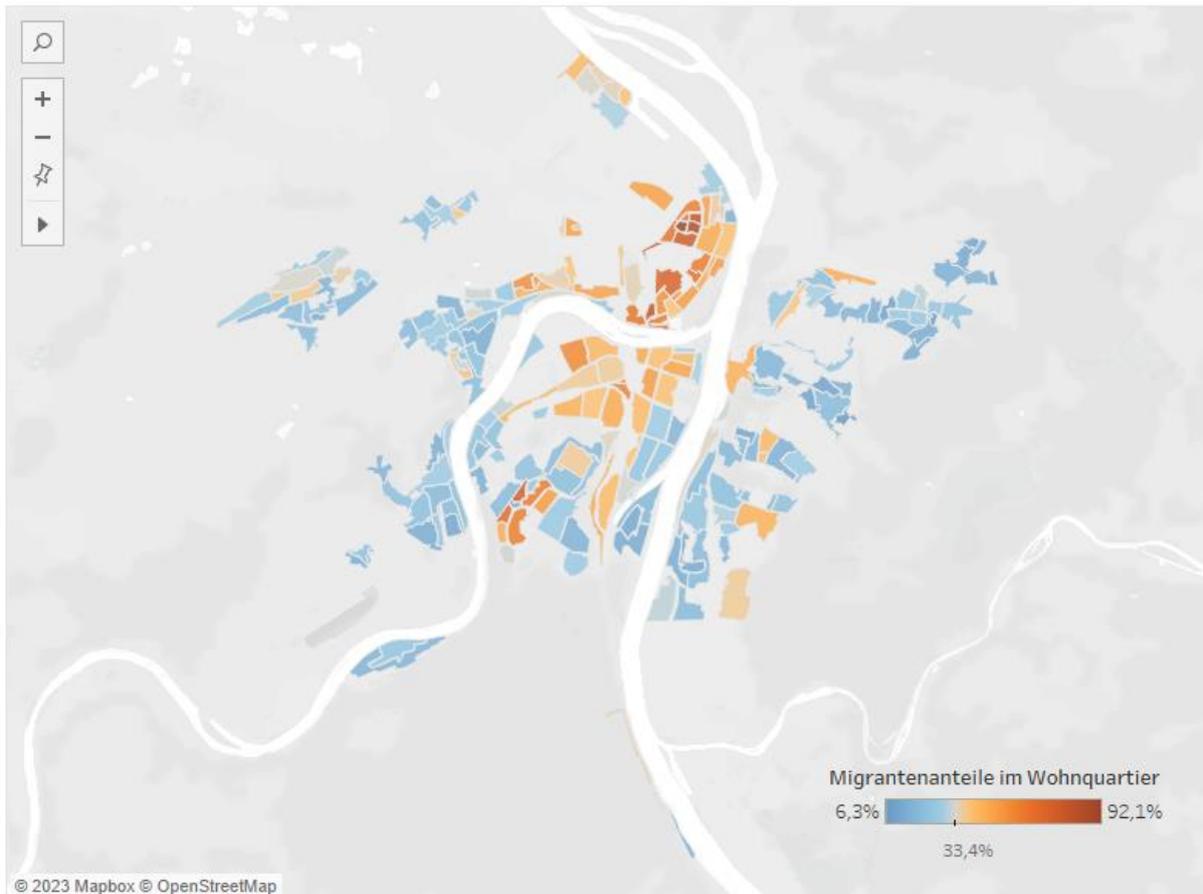
Abb. 11: Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland am 31.12.2022 und Veränderung der Bestandszahlen gegenüber dem Vorjahr



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

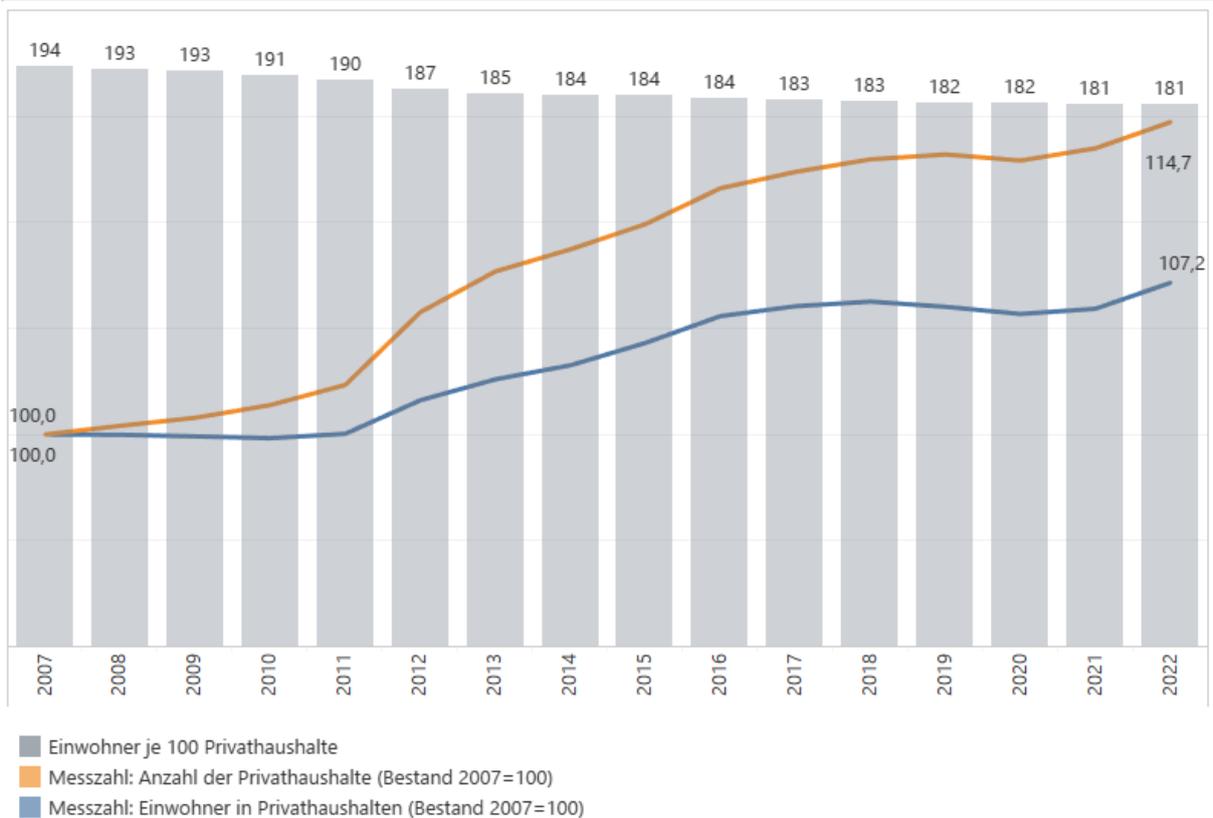
- ⇒ Die 40 493 Koblenzerinnen und Koblenzer mit Migrationshintergrund haben ihre Wurzeln in rund 165 verschiedenen Herkunftsländern.
- ⇒ Dieser ethnischen Vielfalt steht eine starke Konzentration auf wenige, besonders häufig vertretene Herkunftsländer gegenüber. So stammen rund 43 % der Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischen Wurzeln aus Polen, Russland, Türkei, Syrien, Ukraine oder Kasachstan.
- ⇒ Der Blick auf die Veränderung zum Vorjahr wird erwartungsgemäß auf die Ukraine gelenkt. Bedingt durch die hohe Zahl an Kriegsflüchtlingen liegt die Zahl der Einwohner:innen ukrainischer Herkunft zum 31.12.2022 um 1 427 Menschen über dem Vorjahresendbestand.
- ⇒ Deutliche Zuwächse verzeichnen auch die Einwohner:innen mit Herkunft aus Syrien (+ 237), Indien (+ 218), Afghanistan (+ 95) und Iran (+ 95).

Abb. 12: Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Koblenzer Wohnquartieren am 31.12.2022



- ⇒ Neben der Konzentration auf wenige Herkunftsländer fällt auch die Konzentration der räumlichen Verteilung der Bevölkerung mit ausländischen Wurzeln ins Auge. Nur in gut einem Drittel der 221 für die systematische Raumbewertung abgegrenzten Wohnquartiere wird die gesamtstädtische Quote von 35,2 % erreicht oder überschritten.
- ⇒ Schwerpunkt sind die Stadtteile im nordwestlichen Stadtgebiet zwischen Rhein und Mosel. Die Quoten in den ausgewiesenen Wohnquartieren liegen hier bei über 50 %, in der Spitze sogar bei über 90 %.
- ⇒ Ein zweiter räumlicher Schwerpunkt bildet das zentrale Stadtgebiet mit der Altstadt und den nach Westen angrenzenden Stadtteilen Goldgrube und Rauental.
- ⇒ Weitere zusammenhängende Wohnquartiere mit weit überdurchschnittlichen Anteilen an Einwohnern mit Migrationshintergrund befinden sich im westlichen Bereich des Stadtteils Karthause Flugfeld.
- ⇒ Auf der rechten Rheinseite verteilen sich die wenigen Wohnquartiere mit überdurchschnittlichen Migrantenanteile dagegen weiträumig auf die einzelnen Stadtteile.

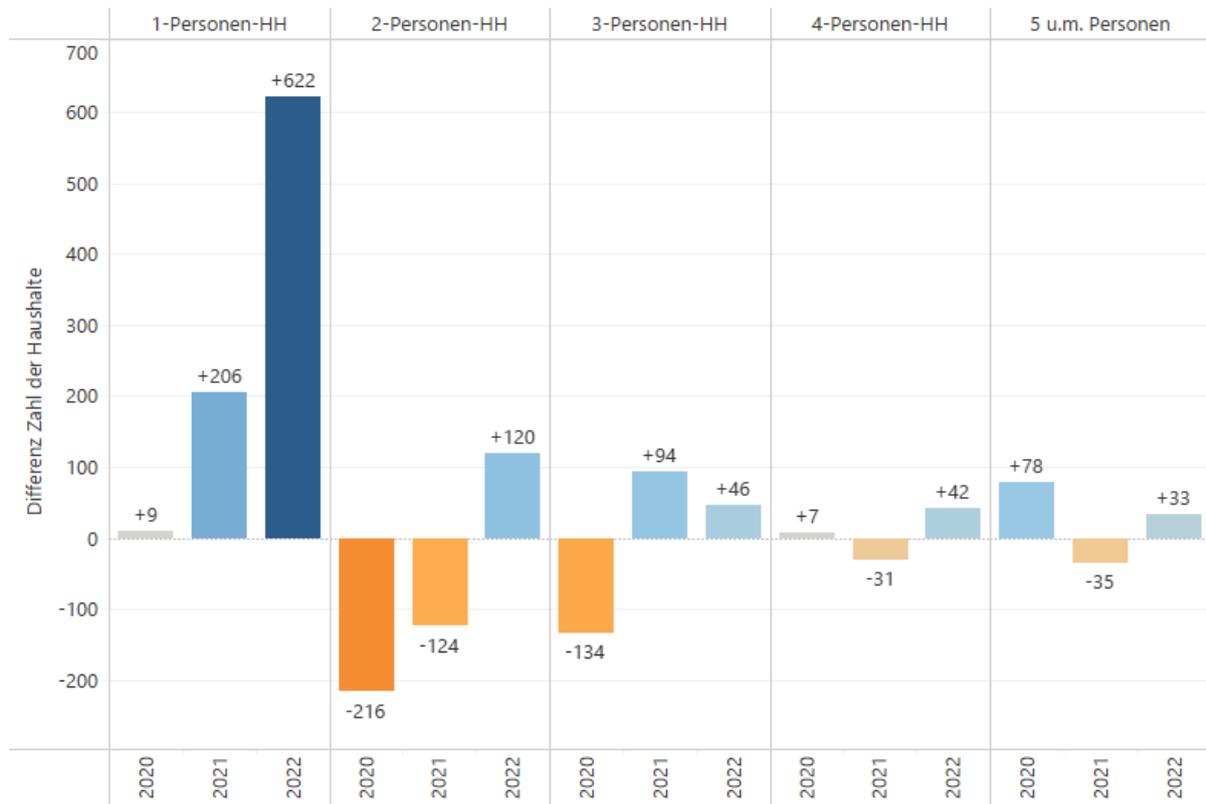
Abb. 13: Entwicklung von Zahl und Größe der Privathaushalte in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Mittels eines auf Informationen aus dem Melderegister gestützten Haushaltgenerierungsverfahren wurde zum Stichtag 31.12.2022 eine Gesamtzahl von 61 562 Privathaushalten ermittelt. Nicht berücksichtigt sind dabei die keine eigenständigen Haushalte bildenden Einheiten in Wohnheimen und –anstalten oder Sonderunterkünften.
- ⇒ Da der Großteil der zugewanderten Kriegsflüchtlinge in privaten Wohnungen unterkommen konnten und hier ihren eigenen Haushalt führen, schlägt sich dies auch in einem deutlichen Anstieg der Anzahl der Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr um fast 700 wohnraumnachfragenden Einheiten nieder.
- ⇒ Im langjährigen Vergleich seit 2007 ist die Zahl der Privathaushalte mit einem Plus von 14,7 % deutlich stärker gestiegen als die Zahl der darin wohnenden Einwohner:innen (+ 7,2 %). Dadurch hat sich die durchschnittliche Größe eines Privathaushaltes in diesem Zeitraum von 1,94 auf 1,81 Personen sukzessive verkleinert.
- ⇒ Der sprunghafte Anstieg der Zahl der Privathaushalte im Jahr 2012 ist durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer bedingt, da hiervon fast ausschließlich in Single-Haushalten (oder Wohngemeinschaften) lebende jüngere Menschen betroffen waren.

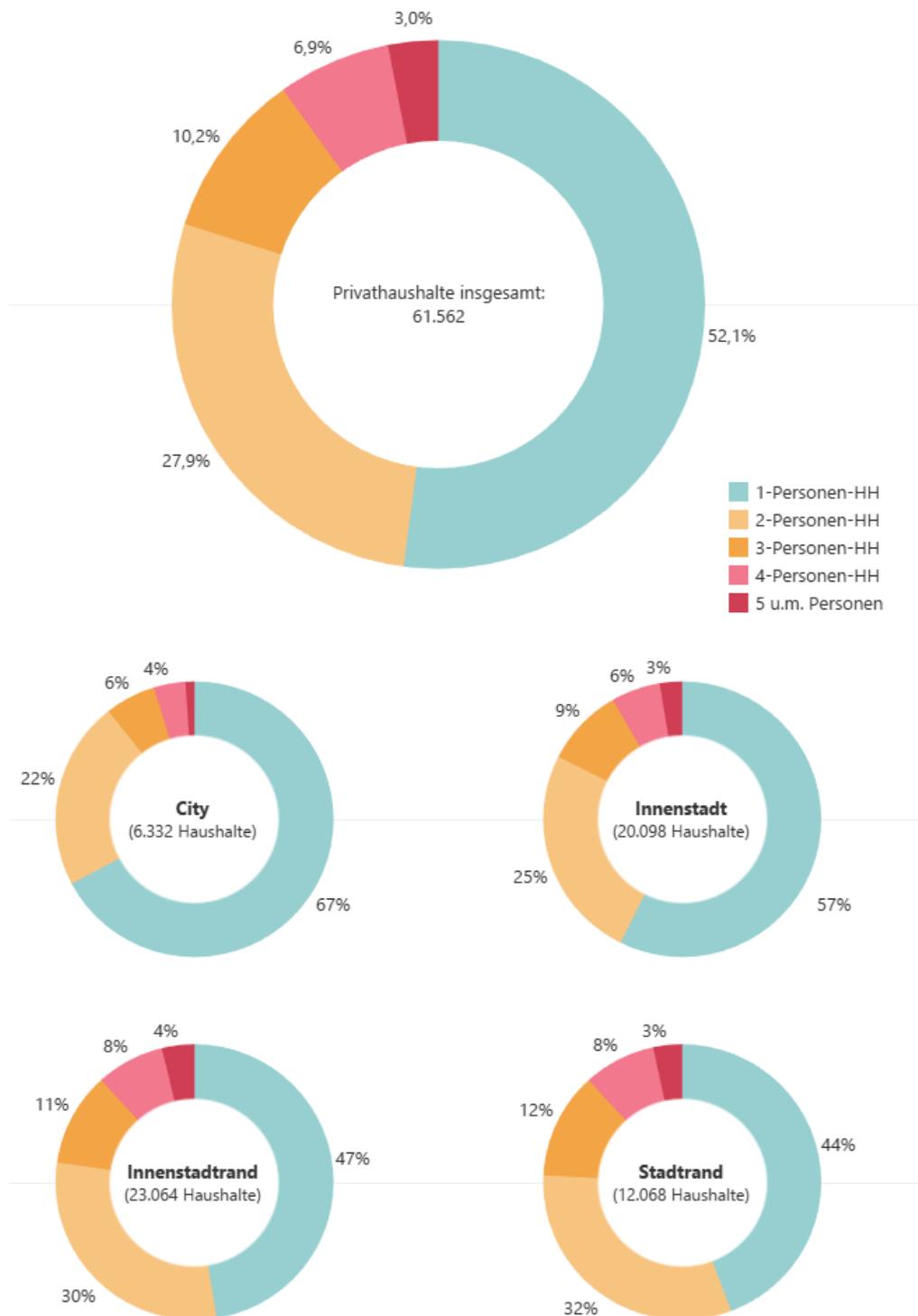
Abb. 14: Veränderung der Zahl der Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr nach Haushaltsgrößen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

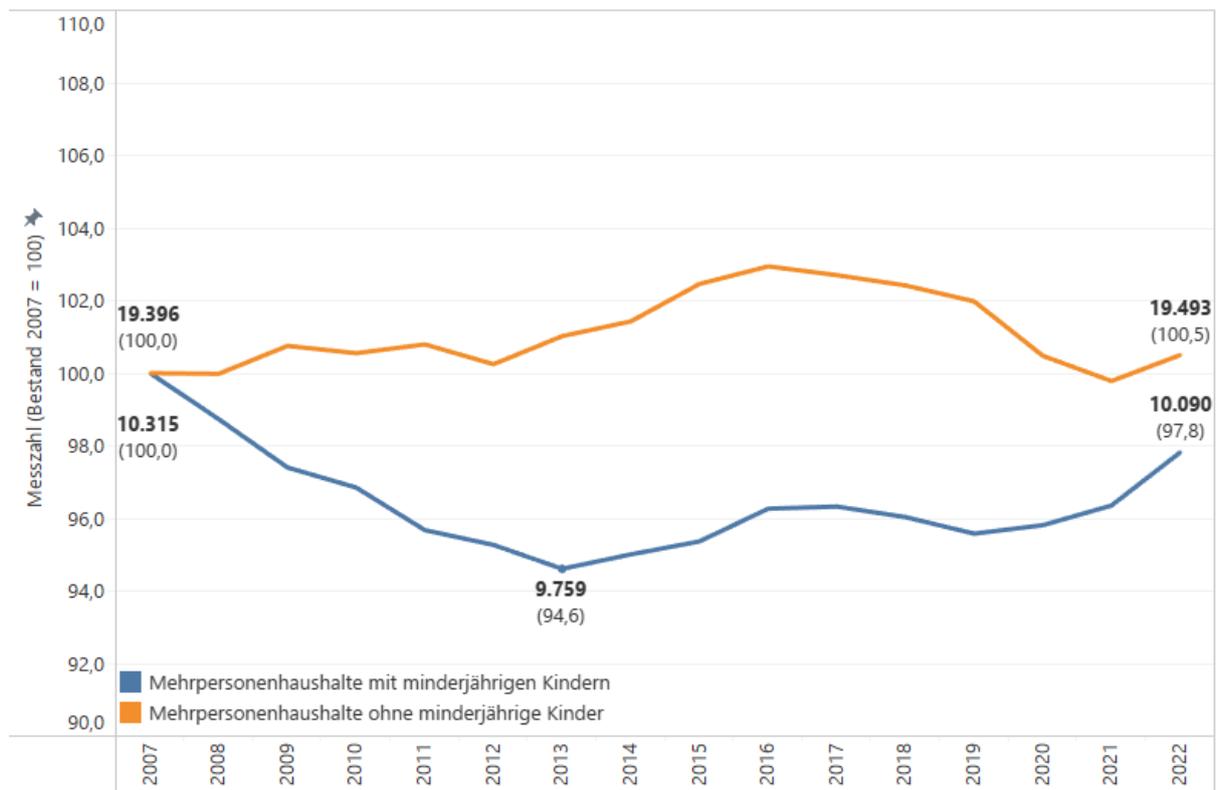
- ⇒ Besonders stark fällt der Anstieg der Ein-Personenhaushalte aus, deren Zahl im Laufe des Jahres 2022 um über 600 Einheiten gewachsen ist.
- ⇒ Anders als in den vorangegangenen Jahren mit steigenden Haushaltezahlen betrifft der Anstieg aber auch alle Mehrpersonenhaushalte vom Zweipersonenhaushalt bis hin zu den größeren Einheiten mit fünf und mehr Personen.

Abb. 15: Strukturelle Zusammensetzung der Privathaushalte differenziert nach der Zahl der Haushaltsmitglieder in Koblenz und in den unterschiedlichen Lagetypen



- ⇒ In mehr als der Hälfte aller Koblenzer Privathaushalte lebt nur eine Person.
- ⇒ Der Anteil der Single-Haushalte schwankt zwischen 44 % am Stadtrand und 67 % in der City und in den citynahen Wohngebieten. Dort leben in neun von zehn Haushalten maximal zwei Personen.

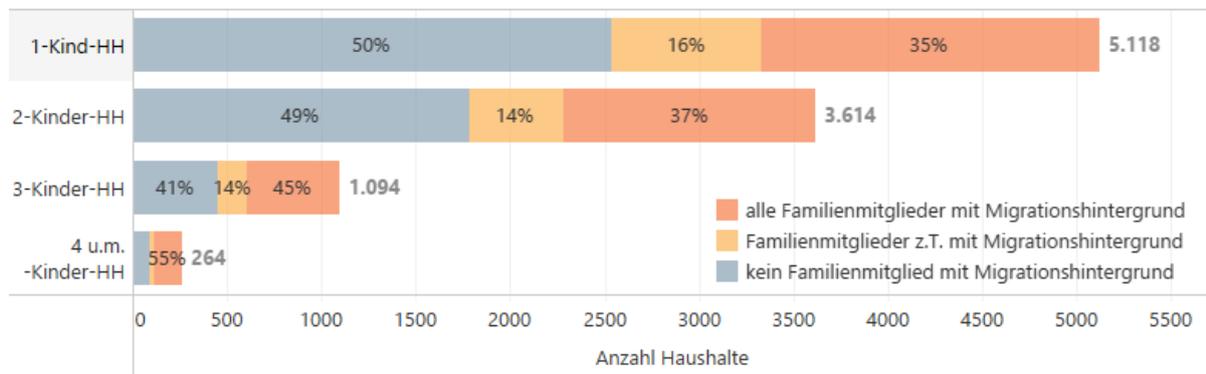
Abb. 16: Bestandsentwicklung der Mehr-Personenhaushalte mit und ohne minderjährige Kinder in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Erstmals seit 2009 lag die Zahl der Privathaushalte mit Kindern unter 18 Jahren zum Ende des Jahres 2022 wieder über der 10 000er Marke. Alleine im letzten Jahr hat sich der Bestand dieses Haushaltstyps um 150 Einheiten erhöht.
- ⇒ In zwei von drei Mehrpersonenhaushalten leben jedoch keine Kinder. Zwischen 2016 und 2021 ging deren Zahl – gegen den allgemeinen Trend einer steigenden Zahl von Privathaushalten in Koblenz – um immerhin 600 Haushalte zurück. 2022 ist erstmals wieder ein Anstieg von Mehrpersonenhaushalten ohne minderjährige Kinder zu verzeichnen.

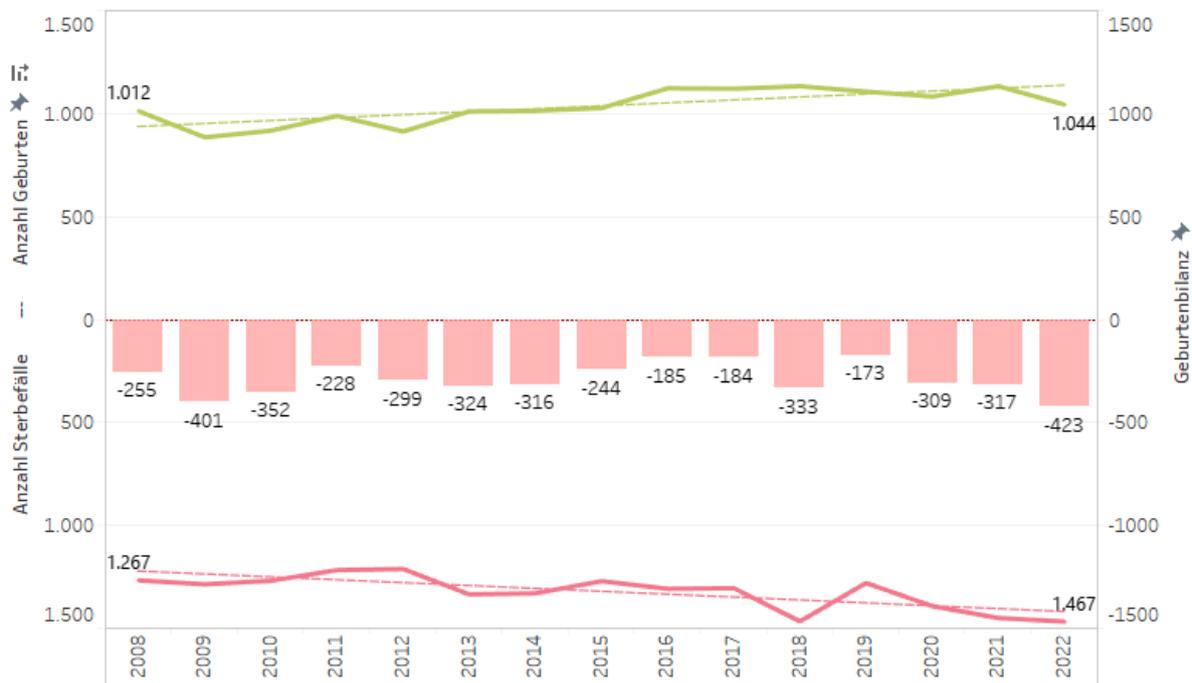
Abb. 17: Familien mit minderjährigen Kindern differenziert nach Zahl der Kinder und Migrationshintergrund der Familienmitglieder



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ In deutlich mehr als der Hälfte aller Familien mit Kindern lebt nur ein minderjähriges Kind, nur in gut jeder achten Familie sind es mindestens drei Kinder.
- ⇒ In mehr als der Hälfte aller Familien mit minderjährigen Kindern hat mindestens ein Haushaltsmitglied ausländische Wurzeln, bei 37 % der Haushalte mit Kindern trifft dies auf sämtliche Haushaltsmitglieder zu.
- ⇒ Fokussiert man auf die größeren Familien mit drei oder mehr minderjährigen Kindern, steigt der Anteil der Haushalte, in denen alle Mitglieder ausländische Wurzeln haben, auf fast 50 % an.

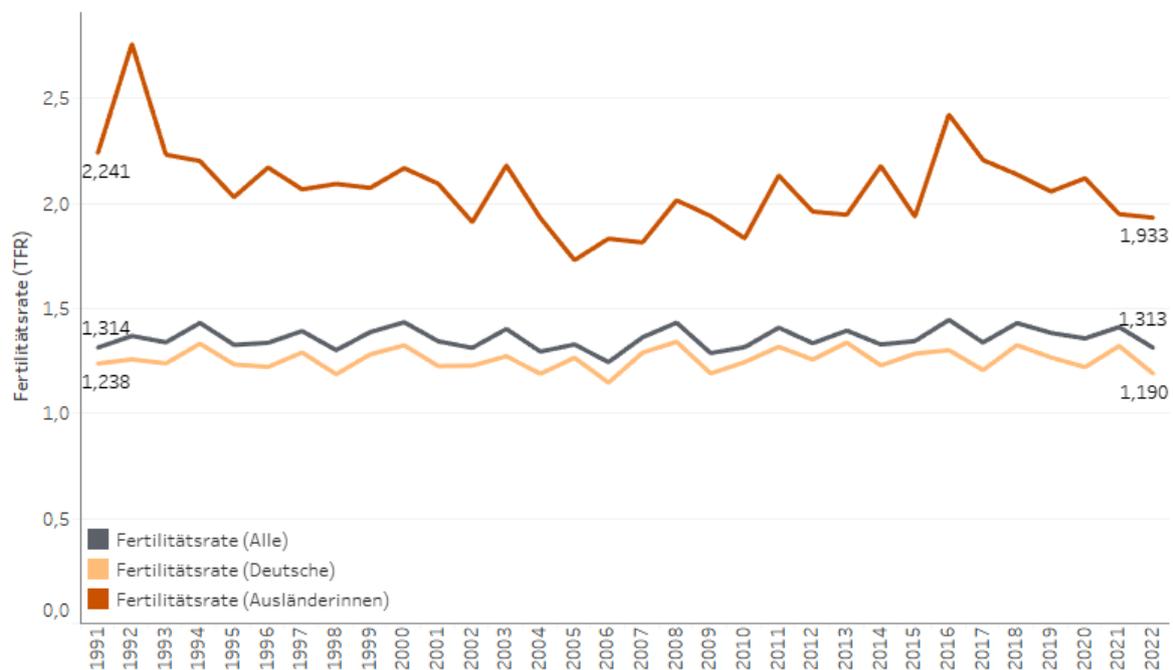
Abb. 18: Langfristige Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Im Jahr 2022 sind insgesamt 1 044 *Geburten* im Melderegister *erfasst* worden. (Hinweis: Die Zahl der *tatsächlich* im Jahr 2022 *Neugeborenen* kann aufgrund von Meldeverzögerungen erst zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden.) Damit ist erstmals seit 10 Jahren wieder ein deutlicher Rückgang um 89 Geburten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.
- ⇒ Da zeitgleich die Zahl der Sterbefälle im Jahr 2022 mit 1 467 den höchsten Wert der jüngeren Geschichte annimmt, fällt das Geburtendefizit mit einem Minus von 423 deutlich höher als in den Vorjahren aus.
- ⇒ In den beiden Vorjahren war die Zahl der an oder mit dem COVID-19 Virus gestorbenen Menschen in Koblenz durchaus ein Faktor zur Erklärung der hohen Zahl an Sterbefällen insgesamt. Laut der Statistik des Robert-Koch-Instituts waren 2021 in Koblenz 107 Personen bzw. 7,4 % aller 1 449 Sterbefälle an oder mit dem COVID-19 Virus gestorben. 2020 standen nach den aktualisierten Daten insgesamt 69 bzw. 5,0 % aller Sterbefälle in Verbindung mit einer COVID-19 Infektion. Für das Berichtsjahr 2022 weist das Robert-Koch-Institut für die Stadt Koblenz nur noch 17 Todesfälle in Verbindung mit einer COVID-19-Infektion aus. Das entspricht lediglich 1,1 % aller im letzten Jahr registrierten Sterbefälle.

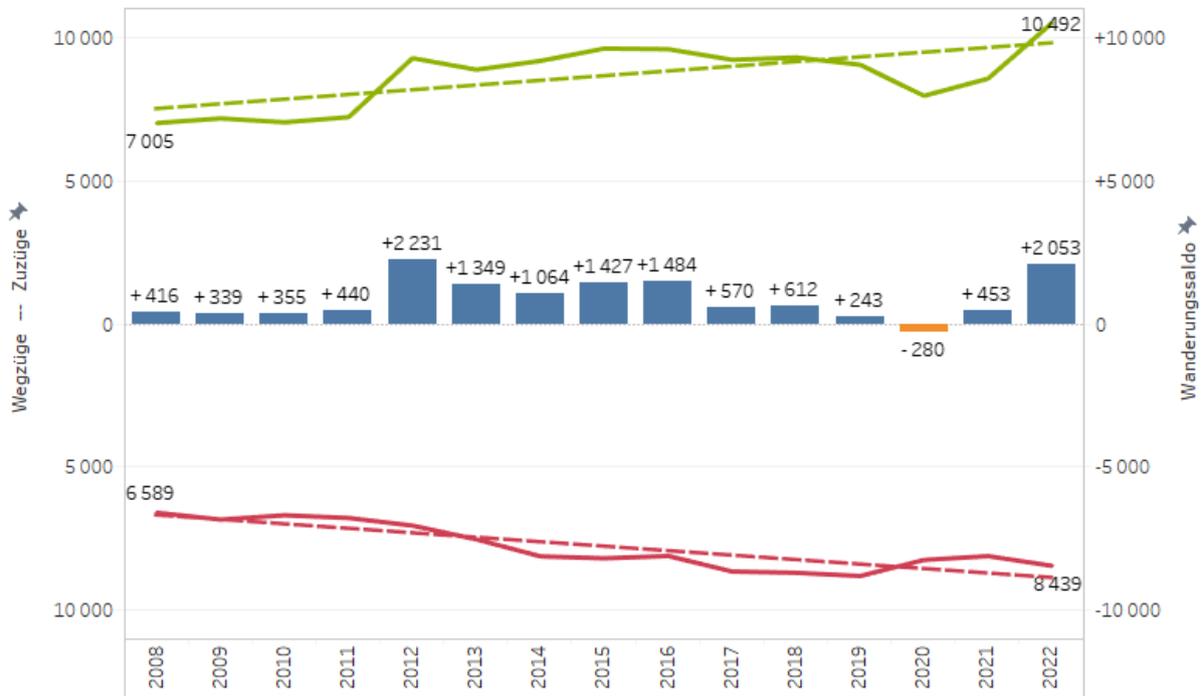
Abb. 19: Zeitliche Entwicklung der zusammengefassten Fertilitätsraten in Koblenz differenziert nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Der Anstieg der Geburtenzahlen in den vergangenen Jahren ist nicht das Resultat einer höheren Fertilität bzw. einer höheren durchschnittlichen Kinderzahl je Frau in Koblenz. Diese hat sich in den vergangenen fast drei Jahrzehnten kaum verändert und liegt gegenwärtig mit 1,313 sogar geringfügig über dem langjährigen Mittelwert von 1,358.
- ⇒ Die Fertilitätsrate ausländischer Frauen liegt 2021 bei 1,933 und ist damit mehr als 60 % höher als die der Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Allerdings unterliegt die Fertilitätsrate ausländischer Frauen in den letzten sechs Jahren einem deutlich rückläufigen Trend. Die aktuelle Rate liegt um 20 % unter dem Wert des Jahres 2016 von 2,424.
- ⇒ Die Fertilitätsraten deutscher Frauen schwanken im zeitlichen Profil mehr oder minder zufällig in einem sehr engen Rahmen um das langjährige Mittel. In den letzten 30 Jahren lag die Fertilitätsrate allerdings nur dreimal unter dem aktuellen Wert von 1,190.

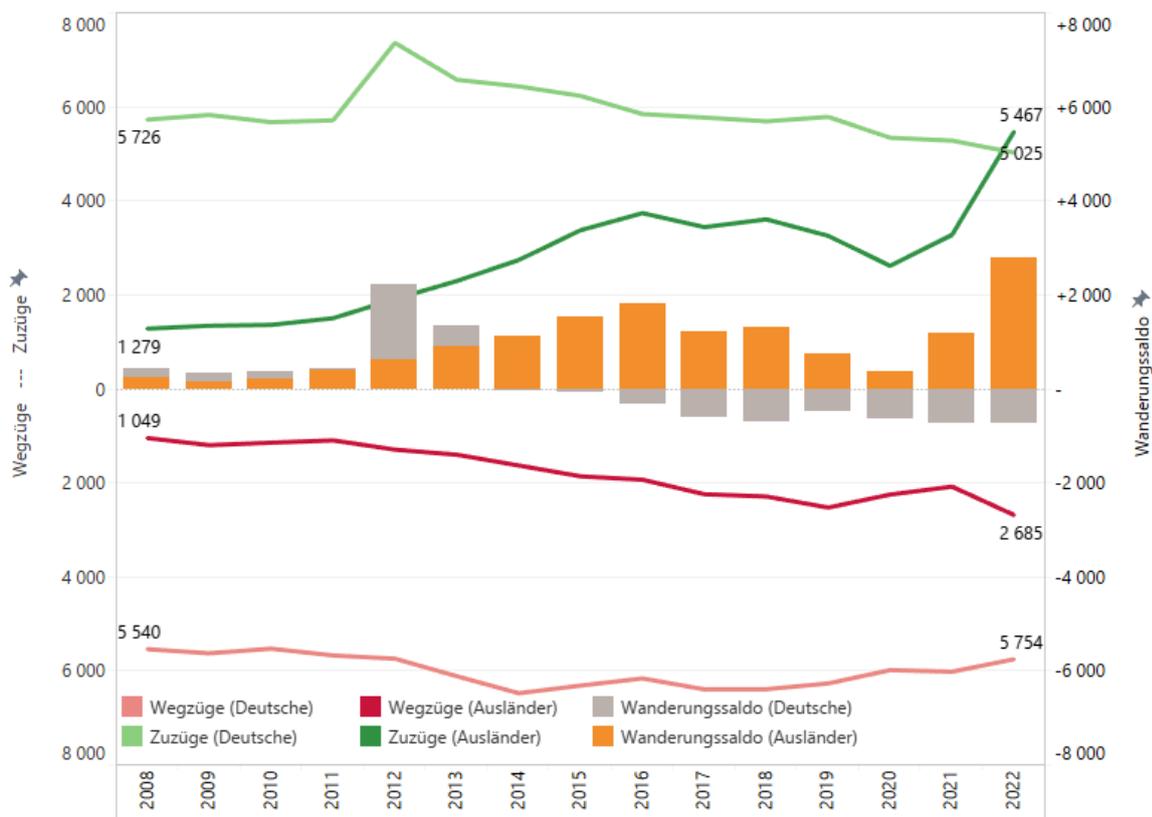
Abb. 20: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen über die Stadtgrenze



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Fast 19 000 Wanderungen über die Stadtgrenze wurden 2022 registriert – das ist nach dem deutlichen, pandemiebedingten Einbruch der letzten beiden Jahre der mit Abstand höchste Wert im gesamten Betrachtungszeitraum seit dem Jahr 2008.
- ⇒ Der Anstieg der Mobilität gegenüber dem Vorjahr betrifft vor allem die Zuwanderungen nach Koblenz, die im Berichtsjahr 23 % über dem Vorjahreswert liegen. Auch die Zahl der Wegzüge ist angestiegen. Das Plus von 4 % liegt allerdings deutlich unter dem Zuwachs bei der Zuwanderung.
- ⇒ Nur im Corona-Jahr 2020 verzeichnete die Stadt Koblenz einen negativen Wanderungssaldo. Der Zuwanderungsüberschuss von + 2 053 im aktuellen Berichtsjahr wurde bislang nur im Jahr 2012 übertroffen. Seinerzeit kam es im Rahmen der Einführung der Zweitwohnungssteuer zu zahlreichen Ummeldungen vom Nebenwohnsitz zum Hauptwohnsitz, was in der Statistik des Melderegisters als Zuzug mit Hauptwohnsitz abgebildet wird.
- ⇒ Die Zuwanderung und der Zuwanderungsüberschuss des Jahres 2022 liegen damit auch deutlich über den Vergleichswerten der Jahre 2013 bis 2017. Diese waren von starken internationalen Migrationsströmen aus verschiedenen Kriegs- und Krisengebieten der Welt wie Syrien oder Afghanistan geprägt.

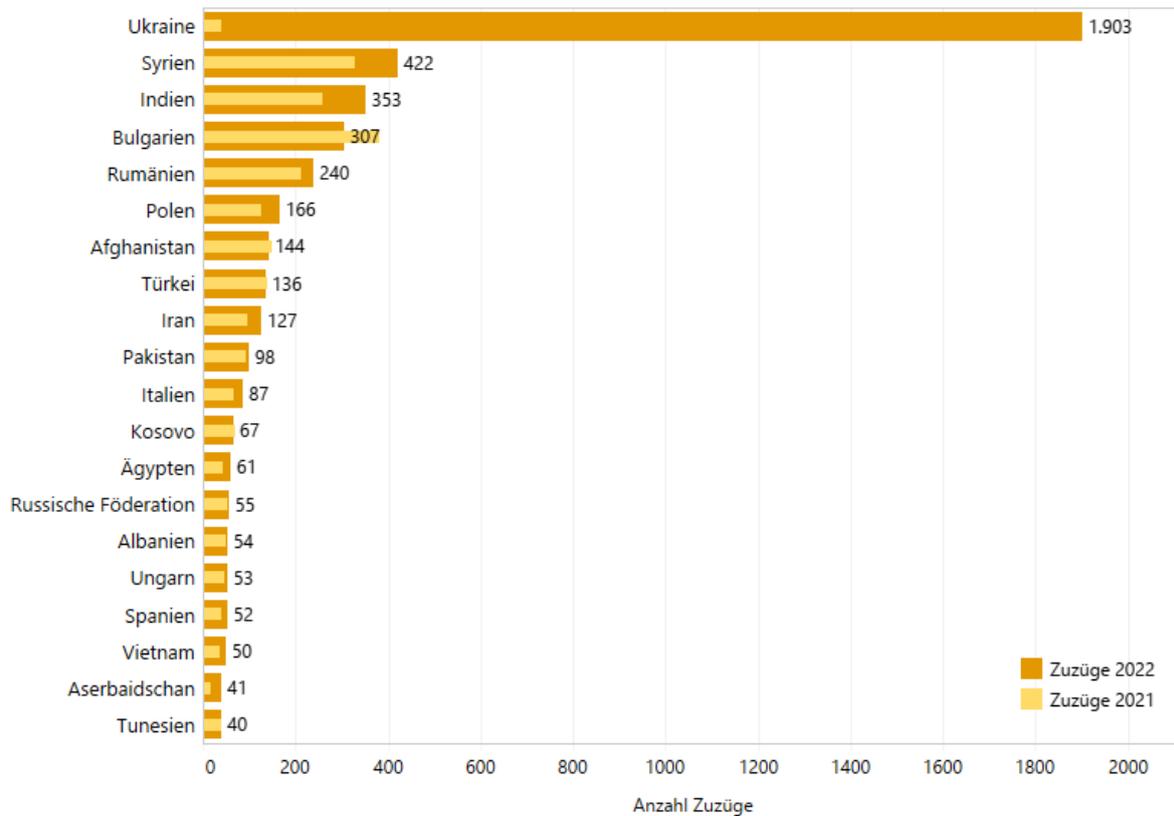
Abb. 21: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Letztmals wurde in Koblenz im Jahr 2013 ein Zuwanderungsüberschuss an Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft registriert. Die Zahl der Einwohner:innen mit deutschem Pass sank im Verlauf des Jahres 2022 im Saldo der Wanderungen über die Stadtgrenze um 729, kumuliert über den Zeitraum 2016 bis 2022 sogar um mehr als 4 200 bzw. durchschnittlich um 600 pro Jahr.
- ⇒ Die Zuwanderungszahlen deutscher Staatsbürger*innen weisen seit 2012, dem Jahr der Einführung der Zweitwohnungssteuer, eine deutlich rückläufige Tendenz auf. Für das Jahr 2022 wird mit 5 025 Zuwanderungen deutscher Staatsangehöriger der Tiefstwert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2008 registriert.
- ⇒ Auch die Wegzugszahlen deutscher Staatsangehöriger weisen seit Mitte des letzten Jahrzehnts einen rückläufigen Trend auf. 2022 lag diese bei 5 754 – gut 260 weniger als ein Jahr zuvor.
- ⇒ Erstmals hatte die Mehrzahl der in einem Jahr nach Koblenz Zugewanderten einen ausländischen Pass. Selbst in der Hochphase der Zuwanderung von Flüchtlingen aus den globalen Kriegs- und Krisengebieten im Jahr 2016 lag der Anteil mit 39 % deutlich unter der Quote des Berichtsjahres von 52 %.
- ⇒ Obwohl auch die Zahl der Wegzüge ausländischer Einwohner:innen im Jahr 2022 einen historischen Höchstwert von 2 685 – immerhin fast 30 % mehr als im Vorjahr – liegt der Wanderungsüberschuss mit einem Plus von 2 782 in einer zuvor in Koblenz noch nicht registrierten Größenordnung.

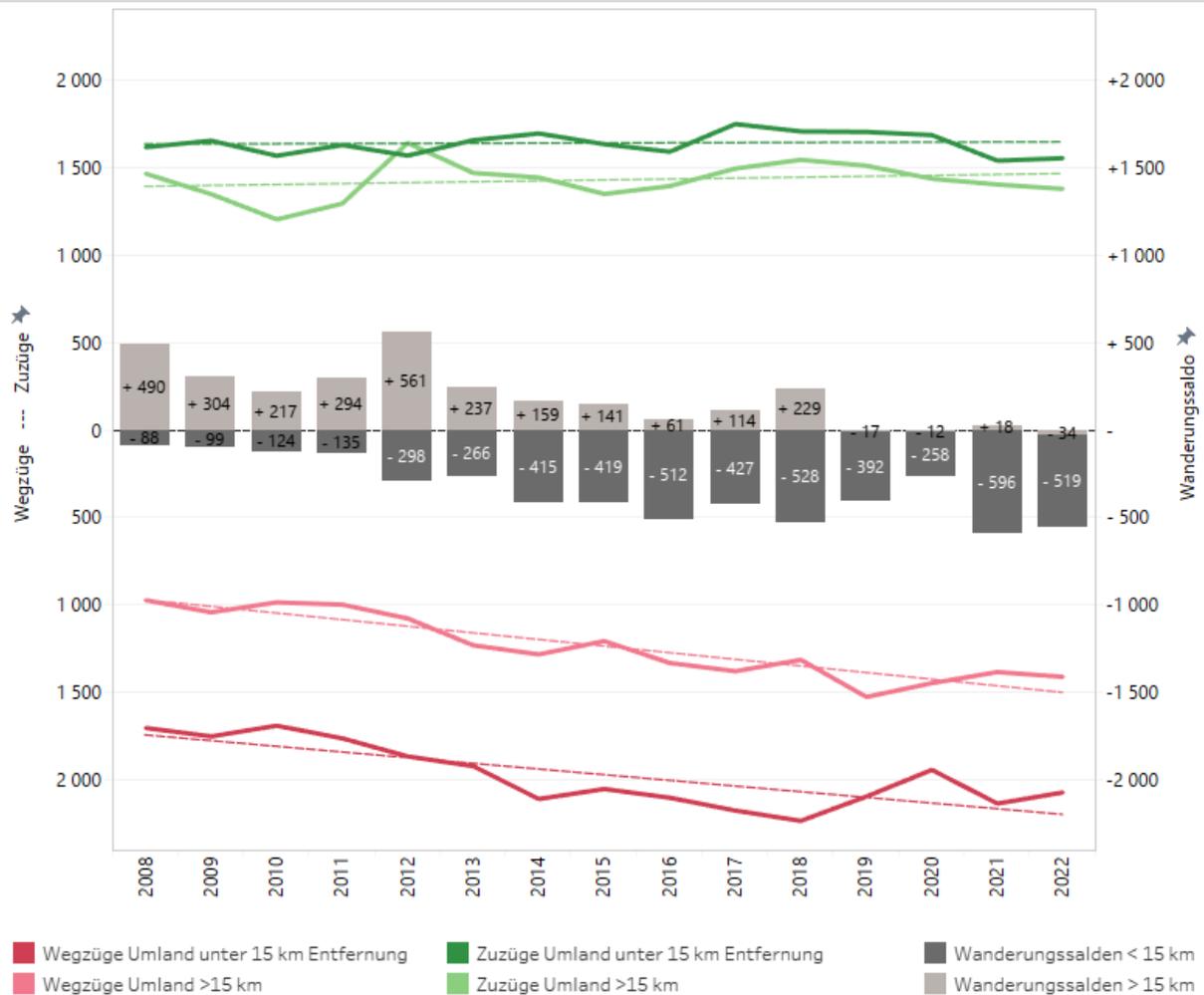
Abb. 22: Zuwanderungen nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ 2021 zogen insgesamt nur 40 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit nach Koblenz, 2022 waren es insgesamt 1 903.
- ⇒ Ukrainische Staatsangehörige machen damit fast 20 % aller Zuwanderungen und mehr als ein Drittel der Zuwanderung ausländischer Staatsangehöriger des Jahres 2022 nach Koblenz aus. Dies unterstreicht, wie sehr der demographische Jahresrückblick 2022 für die Stadt Koblenz von der Zuwanderung ukrainischer Kriegsflüchtlinge geprägt ist. Auch die Zuwanderungszahlen syrischer und indischer Staatsangehöriger haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.
- ⇒ Unter den EU-Staaten sind Bulgarien – allerdings mit rückläufigen Fallzahlen – sowie Rumänien und Polen unter den Zuwanderungen des letzten Jahres am stärksten vertreten.

Abb. 23: Entwicklung der Wanderungsverflechtungen mit dem Umland nach Distanzonen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Zum Umland im Sinne der vorliegenden Auswertung zählen die Landkreise Mayen-Koblenz, Westerwald, Neuwied/Rhein, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn. Das gesamte Umland wird unterteilt in eine Nahdistanzzone (Gemeinden in einer Luftliniendistanz von max. 15 km zum Oberzentrum) und in das „weitere“ Umland. Insgesamt entfallen 41 % aller Abwanderungen aus Koblenz im Jahr 2022 auf die umliegenden Landkreise.
- ⇒ Seit nunmehr zehn Jahren hat Koblenz im Saldo Einwohner*innen an die Umland-Landkreise verloren. Zwischen 2007 und 2012 wurden noch Zuwanderungsüberschüsse aus dem regionalen Verflechtungsraum erzielt.
- ⇒ Ein Viertel aller Wegzüge aus Koblenz waren 2022 in die Nahdistanzzone des Koblenzer Umlandes gerichtet. Die Zahl der Wegzüge ins nahe Umland ist 2022 leicht zurückgegangen. Dennoch liegt das negative Wanderungssaldo mit einem Minus von 519 auf dem Niveau der vergangenen Jahre. In den letzten 10 Jahren hat das Oberzentrum wanderungsbedingt 4 332 ehemalige Einwohner:innen an das nahe Umland verloren.
- ⇒ Selbst in der Verflechtung mit dem weiteren Umland, wo Koblenz noch bis zum Jahr 2018 durchgehend deutliche Wanderungsgewinne erzielen konnte, sind die Salden seit 2019 bestenfalls ausgeglichen.

Abb. 24: Wanderungs- und Umzugsalden im Jahr 2021 in den Koblenzer Stadtteilen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Nur sechs der insgesamt 30 Koblenzer Stadtteile weisen im Saldo der Wanderungen über die Stadtgrenze und der innerstädtischen Umzüge für das Jahr 2022 ein negatives Vorzeichen auf. Lediglich die Pfaffendorfer Höhe befindet sich im linken unteren Quadranten des Streudiagramms, der sowohl bei den Wanderungen als auch bei den innerstädtischen Umzügen für negative Salden steht.
- ⇒ Von den Wanderungen über die Stadtgrenze profitierten Moselweiß, Rauental und die Altstadt mit Blick auf die Wanderungssalden am stärksten. Bei den innerstädtischen Umzügen erzielten Bubenheim, Horchheim, Goldgrube und Lay die höchsten Überschüsse in Relation zu ihren jeweiligen Bevölkerungsbeständen.